

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Pankorten mit Post-Expeditionen 1 Mt. 60 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 346.

Mittwoch, den 27. Juli

1892.



Schiller'sche Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser

(Deutsches Reichs-Patent No. 40839)

haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug **eminenter Einfachheit, solider Construction, großer Preiswürdigkeit.** Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Ganz besonders mache ich auch auf meine neuen äußerst practischen

Töpfe zum Kochen der Conservern,

welche das gleichzeitige Kochen verschieden großer Büchsen oder Gläser ermöglichen, aufmerksam.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, die von mir verfaßte sachliche und klare Belehrung über das **moderne billige** Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und so Nutzen aus meinen langjährigen practischen Erfahrungen zu ziehen. Dieses Schriftchen wird Interessenten gratis in der Verkaufsstelle verabfolgt.

Den **Allein-Verkauf** meiner Erzeugnisse zu **Original-Fabrikpreisen** habe ich der Firma

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

übertragen.

Schiller, Regierungs-Baumeister, Godesberg (Rhein),
alleiniger Erfinder und Special-Fabrikant.

Wir empfehlen obige **Schiller'sche Conserve-Büchsen, -Gläser und -Kochtöpfe** als das Beste in dieser Art. **Original-Fabrikpreisen** und verabreichen Anleitungen auf Verlangen gratis.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41 und Bärenstraße 8,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

10685

Ein grosser Posten von sächsischen Stickereien u. Einsätzen

wird

zu aussergewöhnlich billigem Preis ausverkauft.

Louis Franke,

gegenüber dem Victoria-Hotel. 2. Wilhelmstrasse 2, gegenüber dem Victoria-Hotel.

12072

Neue Betten schon von 45 Mt. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **A. Leicher, 22968**

Drei gut erhaltene **Sicherheits-Zweiräder** zu verkaufen. Preis: 80 Mt., 100 Mt. und 180 Mt., mit Eriernen.
Ad. Rumpf, Mechaniker, Gasse 15.



29. Juli cr., Abends 7 1/2 Uhr.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr werden hiermit zu folgenden Abtheilungs-Übungen in Uniform an die Remisen eingeladen und hierbet auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie der Dienstordnung Seite 11, Abs. 3, verwiesen. Leiter-Abtheilung III und IV auf Mittwoch, den 27. Juli cr., Abends 7 1/2 Uhr. Feuerhaken-Abtheilung III auf Donnerstag, den 28. Juli cr., Abends 7 1/2 Uhr. Sangesbrüder-Abtheilung I und IV auf Freitag, den 29. Juli cr., Abends 7 1/2 Uhr.

Der Branddirector. Scheurer.



Wiederbeziehung.

Zum Transport des Mannschaftswagens der Feuerwehr soll Wiederbeziehung in Bereitschaft gestellt werden, und sind die Herren Fuhrunternehmer zur Einreichung von Angeboten hiermit eingeladen. Die näheren Bedingungen sind auf dem Feuerwehr-Bureau, Zimmer 18, Part. im neuen Rathhause, in den Dienststunden von 8—12 1/2 Uhr Vormittags zu erfahren. Angebote sind bis zum 15. August cr. einzureichen. Wiesbaden, den 21. Juli 1892. Der Branddirector. Scheurer.

Gesellschaft „Lätitia“.

Heute Mittwoch, Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.



Sonntag, den 31. d. M., findet unser diesjähriger

Ausflug nach Winkel

(Restauration Altenkirch) statt.

Abfahrt Mittags 2 Uhr vom Rheinbahnhof (Sonntagsbillet Dettich-Winkel).

Alle Ehrenmitglieder, Mitglieder, deren Angehörige und Freunde des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Für Unterhaltung und Erfrischung ist bestens gesorgt. 246

Der Vorstand.

Versicherung.

„Concordia“, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Köln,

„Rhenania“, Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln

(Unfall-Branch), Versicherung gegen alle Unfälle im Beruf, außer Beruf und auf Reisen,

Waterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Eibersfeld

sind vertreten durch

Ph. Wendel, Hauptagent,

Wellrichstraße 23, 1.

Sprechstunde: 2—3 Uhr Nachmittags. 14593

Neu!

Geschiedlich geschätzt.

Die drei Schönheiten 1 Mt. Schenkw. Cabinetsbild.

E. Warschauer, Dresden.

Schöner ruhiger Sommer-Aufenthalt

für Nervenleidende, Blutarme, Reconvallescenten u. im Kurhause in Bad Cronthal i. Taunus.

Bequem eingerichtete Zimmer. — Mäßige Preise.

Mineralbäder. — Stahlbrunnen. 13178

Schöne Anlagen. — Bald dicht bei dem Kurhause.

Geschützte Lage. — Herrliche Luft. — Gute Küche und Weine.

Als **Ausflugsort** für alle Arten von Gesellschaften ist Cronthal vorzüglich geeignet und können Räumlichkeiten bei rechtzeitiger Bestellung zum ausschließlichen Gebrauch überlassen werden.

Gottfried Pfaff Wwe.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Alleinige Fabrikanten

Gebr. Stollwerck, Köln.

Bewährtes diätetisches Getränk bei Darm-Katarrhen.

Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel für jedes Alter,

Als tägliches Getränk zweckmässiger Ersatz für Thee und Kaffee.

Mit Milch gekocht, hat

„Dr. Michaelis' Eichel-Cacao“

keine verstopfende Wirkung, sondern erhält die Verdauungsorgane in gesundem Zustand. 465

Vorräthig in allen Apotheken u. Droguengeschäften.

92er neuen Salz-Häring

berendet in zarter fetter Waare, so wie man ihn im Binnenlande selten bekommt, das 5-Kilo-Pack oder 4-Liter-Dose mit Inb. ca. 40 Stk. franco Postnachnahme Nr. 3.— (J. L. 12840) 11

L. Brotsen, Häringssalgerei, Greifswald a. Ostsee.

Wiesbadens beste Seife!

Doering's Seife

mit der Eule,

bekanntlich die mildeste, reinste und geeignetste Seife zur

Haut- und Schönheitspflege,

ist von jetzt an in allen besseren Parfümerien, Droguerien u. Colonialwaarengeschäften erhältlich.

Diese Seife giebt der Haut ein jugendliches, frisches Aussehen und erhält dieselbe bis in's hohe Alter

zart und glatt.

Doering's Seife ist nicht allein in den hiesigen feinsten Damen-Boudoirs, sondern in fast allen Haushaltungen Wiesbadens und Umgegend ausschliesslich im Gebrauch, sie wird von Jedermann benützt, dem daran gelegen ist,

eine schöne, gesunde u. reine Haut zu haben.

Weil Doering's Seife mit der Eule nur Seife ist, d. h. nur aus Fett und Lauge besteht, ferner weder Wasserglas, Soda, noch andere unnütze Zusätze enthält, wascht sie sich auch nur sehr wenig ab, ist bis auf den kleinsten Rest zu verwenden und obgleich als die beste und die der Haut am zuträglichste anerkannt, doch

die billigste Toilette-Seife der Welt!

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutzmarke die Eule aufgedruckt sein, daher die Bezeichnung: „Doering's Seife mit der Eule“.

Preis 40 Pf. pro Stück.

(F. à 292/8) 31

Gebrauchter Küchenschrank, Bettstelle, Kinder-Bettstelle u. noch vieles Andere billig a. d. Hermannstraße 12, 1 St.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

(40. Jahrgang),

Gratis-Beilagen:

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

durchschnittlich täglich 36—40 Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pfg. monatlich.

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann auch am Anfange des Vierteljahres für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Sonach beträgt der Bezugspreis

für 1 Monat M. — 50 Pfg.

„ 2 „ „ 1. — „

„ 3 „ „ 1. 50 „

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann nach Belieben im Verlag Langgasse 27, oder in einer seiner 17 Ausgabestellen abgeholt, auch in's Haus gebracht werden.

Den eintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende I. Mts. unentgeltlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von der Einwohnerschaft Wiesbadens und der Umgegend fast ausschließlich und allein benutzt zur Veröffentlichung von Familien-Nachrichten (Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) und ist schon deshalb für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ stets reichste Auswahl in allen Zweigen. Unentgeltliche Einsichtnahme des „Arbeitsmarkts“, wie des „Wiesbadener Tagblatt“ überhaupt, ist im Vorraume der Expeditionschalter jederzeit gestattet. Einzelverkauf zu 5 Pfg. das Stück.

wirksamster und billigster Anzeiger für Stadt und Land.

Rechtsbuch, Herkliches Hausbuch,
Wandkalender, Taschensplan,

Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen

sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine u. Corporationen

Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

anerkannt beliebteste, billigste und lohnendste Insertionsorgan.

es sichert bei preiswürdiger Berechnung unübertroffenen Erfolg. Als Local-Zeitung ist das „Wiesbadener Tagblatt“ an Umfang und Gediegenheit des Inhalts hier unerreicht. Die

Stadtnachrichten

erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ zumeist am frühesten und vollständigsten.

Im Hinblick auf die Sommerferien wird besonders auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende

Fremden-Verzeichniß.

die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshaus-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Stammlennachrichten auswärtiger Zeitungen aufmerksam gemacht.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

In allen Schichten der Bevölkerung hier und in der Umgegend am stärksten verbreitet, fehlt das „Wiesbadener Tagblatt“ insbesondere in keiner fleißigen kaufmännigen Familie und ist namentlich eingeführt in der zahlreichen und täglich wachsenden Colonie hierhin übergesiedelter Rentner und Pensionäre. In dem zu Tausenden alljährlich hier versammelten Fremden-Publikum wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls gerne und viel gelesen.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch auswärts zahlreiche Leser hat (seine Postverand-Liste allein umfaßt ca. 400 Orte), so bewährt sich dasselbe dem Publikum, insbesondere aber der inserirenden Geschäftswelt gegenüber als

Geschäfts-Veränderung.

Meiner geschätzten Kundschaft, sowie einem tit. Gesamt-Publikum mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß Herr Ernst Gerhard meine Verlags-Anhalt käuflich erworben hat.

Indem ich für das mir in so hohem Maße entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, ersuche ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger

Wiesbaden, den 25. Juli 1892.

Ferd. Gebhardt.

Bezugnehmend auf obige Mittheilung, bitte ich ein hochgeschätztes Publikum, das Vertrauen, das Sie meinem Vorgänger entgegengebracht, auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Mein eifriges Bestreben wird es sein, dasselbe in jeder Hinsicht zu würdigen.

Hochachtungsvoll

Ernst Gerhard.

Verlag des „Wiesbadener Humorigen Blätter“, der „Neu Illustrirten Familien- und Geschäfts-Kalender für Wiesbaden, Dieblich-Rosbach und Umgebung“, „Mainz, Rastel und Umg.“, „Frankfurt a. M. und Umg.“, „Effen-Rassau“, dem „Rheingau und für das deutsche Volk“, „Gerhardt's neuester Führer durch Wiesbaden“, „Gerhardt's Westentaschen-Jahrespläne“ etc.

14594

**CHOCOLADE
UND CACAO**

vereinigten
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

**HARTWIG & VOGEL
DRESDEN**

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit,
daher billig.

**CACAO-
VERO**

Zu haben in unserer Haupt-Niederlage bei **Julius Steffelbauer**, Langgasse 32, Hotel Adler, sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 434) 167

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Messgerei),
empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie
selbstgefeuertem Apfelwein. 10701

Directer Import.

Ärztlich empfohlen. *Reinheit garantiert.*

**Port,
Malaga,
Madeira, Sherry,
Marsala, Muscat,
Cognac, Arrak, Rum**

in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt 14211

Eduard Böhm,
7 Adolphstrasse.

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft
der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rothe Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 23159

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

**Neue Salzgurken.
Neue Essiggurken.** 14484
J. Rapp, Goldgasse 2.

Himbeer- und Kirschsyrup

zu Limonaden, Sancen etc. empfiehlt billigt 13324

Jean Ritter, Taunusstraße 45.

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. **Rheinhütte** Bau-Schlosserei.
bei Biebrich a. Rhein.
Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. André, Wiesbaden,
Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.
Bezirks-Fernsprecher No. 52. 6241



Petroleum- Koch-Apparate,

Flach- und Rundbrenner
von Mk. 1.50 an, mit einer Flamme
und drei Kochlöchern.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit.
Billige Preise. — Grösste Auswahl

Conrad Krell,

Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße.

Special-Magazin

für 9358

Haus- u. Küchengeräthe.

25 % Mehr Licht! 25 % S. Schmidt's Imprägnirte Lampendochte

sind eine Neuheit. Man kann
sie 14 bis 30 Tage brennen,
ohne sie beschneiden
oder putzen zu müssen. Sie
geben 25 Procent mehr Licht,
und sind im Gebrauch billiger, da
sie viel langsamer verbrennen
als die übrigen. Alleinverreter für
Engros f. Süddeutschland
Franz Geuer, Karlsruhe.
Fabrik S. Schmidt, Copenhagen.

96

Webergasse 54 find alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polster-
möbel zu verkaufen, als: Vollst. polirte, lackirte und eiserne Betten, ein-
zelne Sprungrahmen, Koffhaare, Seegras- und Strohmatten, Chaises-
longues, Schlafsofas, Canapes, Koberstühle, Polsterstühle, alle Sorten
Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige
Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster

Neu! gegen Hühneraugen harte Haut.
In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.
Pflaster. Hauptdepot in Wiesbaden: **Victoria-Apotheke,**
Rheinstraße.
Man verlange **Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.**

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

Teppiche, Möbelstoffe, Portièren, Vorhänge,

Läuferstoffe, Tisch-, Divan- und Schlafdecken

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

12946

Langgasse 25. **Ludwig Schaaf**, Langgasse 25.

Reichste Auswahl.

Mässige Preise.

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Wiesbadens

Billigste Bezugsquelle.

Damen-Blousen und -Tricotailen von 1.75 an und höher,
Damen-Unterröcke in weiss von 1.70 an,
Damen-Unterröcke, farbig, von 95 Pf. an,
Damen-Schürzen von 35 Pf. an,
Kinder-Schürzen von 25 Pf. an,
Damen-Korsetts von 80 Pf. an,
Kinder-Korsetts von 40 Pf. an,
Damen-Strümpfe von 15 Pf. an,
Damen- und Kinder-Strümpfe (acht schwarz) von 40 Pf. an.

Verkauf zu streng festen Preisen.

J Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

17249

Die billigste und beste Bezugsquelle für
Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,
13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in
eigener Werkstätte. 11321

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester
Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate.

Versandt nach Auswärts.

Mit Erbswürst und Suppentafeln

sind kräftige wohlschmeckende Suppen leicht und billig herzustellen.
Nur in frischer Waare vorrätig und Verzeichniss umsonst bei 11277
A. Mollath, Reichelsberg 14.

Zwei Bäume Pfäumen und ein Baum Nagdalenen-Birnen
zu verkaufen Schulberg 15, 1 St.



Sie finden
Kinderwagen

und

Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für

Kinderwagen
u. Kinder-Stühle

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück
vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London. 7255

Pfarrer Kneipp's

Leinen-Wäsche

verkaufe ich zu

spottbilligen Preisen vollständig aus.

Viel Vorrath in

14109

Damen-Wäsche.

W. Thomas,

Webergasse 6.

Altersversorgung, Kindermustener,

Erhöhung des Renteneinkommens ohne Risiko
gewähren Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht
auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 80 Millionen Mk. Vermögen die
größte Sicherheit bietenden

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Prospecte durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserhofstr. 2, und folgende
Vertreter: **Feller & Gecks**, Wiesbaden, **Chr. Emil Derschow**,
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 16, 1. (3049. 1. B.) 87

Kohlenensäure

ist stets billigst zu beziehen durch

14546

Karl Eichhorn,
Mineralwasserfabrik,
Wiesbaden, Adlerstraße 13.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

**Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse.**

23355

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen **Rheingauer Weineffige** und **Essige** von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weineffig-Fabrik und
Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicats-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.
Versandt in Gebinden jeder Größe.

1056

Allerschmackhafteste frische **Natur-Gebirgs-Grasfahelbutter**, netto 9 Pfd. nur Mk. 6.60 Pf., versendet franco gegen Nachnahme
Hermann Zeller in Sanof (Galizien). Bestellungen p. Postkarte.

Verschiedenes**Dr. med. E. Gleitsmann,**

Königl. Kreis-Physikus des Stadt- und Landkreises Wiesbaden,
wohnt **Adelhaidestraße 47, 1 Treppe hoch.** 430
Sprechstunden: Vorm. von 7^{1/2}—8 u. Nachm. von 2^{1/2}—3^{1/2} Uhr.

Joh. Retzel, Hebamme,wohnt **Albrechtstraße 40.****Beeid. Leihhaus**Taxator **H. Reiningger** wohnt **Hauergasse 14.** P. 1. Th. r. 12357

Ein altes, in Deutschland seit Jahren eingeführtes

Cognac-Haus

sucht für hiesigen Platz einen tüchtigen, bei den Delicatsessenhändlern gut eingeführten

Betreiber.

Anmeldung mit Referenzen. Adresse **A. B. O. poste restante Cognac (Charente, Frankreich).** (F. ept. 168/7) 168

Pianofortehandlung Carl Wolff,

Rheinstraße 37,

12505

empfehlen ihr neu eingerichtetes **Übungszimmer** (2 Bechstein-Flügel). Noch einige Stunden täglich frei.**Deden-, Zimmer-, Küchen-Weissen,**

namentlich Manfarden, Schlafzimmer, sowie gründliche Vertilgung der Wanzen, Käfer u. s. w. durch ein vorzügliches Mittel fertigt
billigst **A. Westenburg, Schulgasse 6.**

Stannend billig

werden alle **Tapezirearbeiten** geliefert. Ein Stück Tapete aufzuziehen 30 Pf. unter Garantie für gute Haltbarkeit, sowie Aufarbeiten von Polstermöbeln und Betten. Decorationen in feinsten Ausführung besorgt billig und prompt

4585

Heinrich Rühl,
Tapezire und Decorateur,
17. Hermannstraße 17.

J. Deute erb. g. hal. Mittagstisch. Hr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.
Christofle-Schade zu verleihen Göttestraße 34, Part. 23128

Herren-Gilzhüte werden prompt und billigst gewaschen und renoviert in der
Putz-Reparatur-Veranstalt von **F. Jeschke, Römerberg 17.**

Neue Schuhe bill., Herren-Stiefelhöhlen u. Fled v. 2.80 Mk., Damen-Stiefelhöhlen u. Fled von 2 Mk. an, aus bestem Trierer Büßhölzleder.
A. von der Heide, Ellenbogengasse 8.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 14 228
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Herren-Kleider, Damen-Mäntel werden n. Maas elegant angefertigt, modernisiert, chemisch gereinigt und repariert bei **V. Kohlhaas, Drankstraße 35, 5th.** 18311

Tüchtige Schneiderin nimmt noch Kunden an. **Rah, Michelsberg 30, Laden.**

Tüchtige Schneiderin empf. sich z. Anfertigen v. Costümen, Haus- u. Kinder-Kleidern in und außer dem Hause. **Schwalbacherstraße 29, 1 r.**

Tüchtige Weißnäherin nimmt noch Kunden an; auch geht dieselbe mit einer Kleidermacherin aus. **Schiersteinerweg 4.**

Eine anständige Frau empfiehlt sich zum Stricken und Flicken. **Walramstraße 29, 3. St. r.**

Decken werden gesteppt **Adlerstraße 8, 1 St.** 14243

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 4901

Fuhrunternehmer.

Das **Kohlenfuhrwerk** in Waggon, wie in einzelnen Fuhrn, wird bei billiger Berechnung schnell und prompt besorgt. Näheres **Albrechtstraße 41, 5th. Part.**

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51. 23127

Erbenheim.

Ein millionendonnerndes Hoch soll haben in die Neugasse unserm Collegen **August H.** zu seinem 18-jährigen Geburtstag, das es schallt und in der Obergasse wiederhallt.

Ein Faß so groß
Und müßten wir mit einem Saß Stab hoch darüber springen,
So soll's uns doch gelingen,
Ein solches leer zu bringen.

Die Gesellschaft:

A. G. W. L. H. Sch.

E. 30

wird unter bekannter Adresse um Antwort gebeten.

Kaufgesuche

An u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Seltsamkeiten, Kupferstichen, Porzellanen u. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 22356

Altes Gold und Silber, Schmuckachen, Uhren, Brillanten, Münzen u. Pfandscheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt, Kirchgasse 7.** 8666

Kauf zu höchstmögl. Werth.

Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldschmuck, Pfandscheine und dergl. von **A. Gölach, 16. Mehrgasse 16.** NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. 6125

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46. Auf Bestellung komme in's Haus. 5891

Altes Bauholz

zur Herstellung von Säugblenden für Schießstände wird zu kaufen gesucht.

Offerten an die **Wiesbadener Kronen-Druckerei** oder Herrn Hof-Büchsenmacher **Bartels.** 14520

Ein **wachsamer Hund** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. E. 93** an den Tagbl.-Verlag.

Dogart,

gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. unt. N. C. 61 an den Tagbl.-Verlag

Verkäufe**Sehr gute Wirthschaft,**wöchentlich 10 Hectol. Bier, ohne Agent bei 3-4000 Mk. Anzahlung sofort
feil. Offerten unter N. D. 76 an den Tagbl.-Verlag.Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 22942
Zafel-Clavier, gut erhalten, passend für An-
fänger, ist billig zu verkaufen 13838
Bogenstreichtrakte 7, P.Ein freigelegtes Piano, fast neu, vorzüglich im Ton, preiswerth
zu verkaufen Rheinstraße 60, Part.Eine Violine nebst Kästen, System Cremonenser, ist billig
zu verkaufen. Zu erfagen Marktstraße 21.

Eine Zither (neu) zu verkaufen Bleichstraße 18, 2.

Ein solid gearbeitetes Schlafzimmer, matt und blank, für
M. 750 zu verkaufen Taunusstraße 16. 14231Eine complete Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Garnitur mit Blüschbezug
und eine mit Kantenstoff billig zu verkaufen Friedrichstr. 13. 13544Eine schöne Blüschgarnitur (Kupfer), 1 einzelnes Sopha, 1 Schlaf-
sopha, 1 großer Herren-Sessel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner Ballon-
sessel, verstellbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei
P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6. 14343Ein compl. Bett, 1 rothe Blüsch-Garnitur, 1 Kameltaschen-Sopha,
2 Sessel, 1 Halbbarock-Sopha, 1 Chaiselongues, 1 Ottomane, 1 Koffhaar-
Matratze, 1 Sprungrahme, Größe 105/185, sind billig zu verkaufen
Helenenstraße 28, Stb. 13871Ein gebrauchtes zweifach. Bett und eine große Stille billig zu verkaufen.
Näh. Adelheidstraße 7, Gartenhaus 1 St. 14547Kinder-Bettstelle mit Sprungrahme zu verkaufen
Bellerstraße 45, Stb. 2 St. 14336

Fast neue 2-schalige etierne Bettstelle billig zu verk. Borchstr. 5, 3.

**Seltene
Gelegenheit.**Umzugs halber werden billig verkauft: 1 eleganter
Herren-Schreibtisch, 2 sehr gute Betten mit Sprungrahmen und
Matratzen, 1 2-thüriger polirter Kleiderschrank, 1 Kuschbaum-
Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 Kommoden, 1 sehr
gut erhaltenes Blüschsopha, 1 2-thüriger lackirter Kleiderschrank,
1 prachtvoller ovaler Goldspiegel, 1 dito in Kuschbaumrahmen,
1 Verticow in Kuschbaum, 1 ovaler polirter Tisch, 1 1-thüriger
Kleiderschrank, 2 Zimmerteppiche, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz,
12 Fenster bunte Vorhänge, 3 Fenster Vorhänge in braunem
Rips, 1 Weißzeugschrankchen, 1 Klappstisch, 1 sehr gutes Kleider-
real, 1 Glasluster, 1 kupferner Waschkessel M. 6, 1 Regulator
mit Schlagwerk, 1 lackirte Waschkommode, viereckige lackirte Tische,
Küchentisch, 1 Wanduhr, Stühle, Bilder, Haus- und Küchen-
geräthchaften. Die Gegenstände werden, um den Umzug zu
erleichtern, sehr billig abgegeben. Näh.**5. Adolphstraße 5,
Hinterh. Part.**Eine feine Garnitur mit 6 Stühlen, großer Goldspiegel mit
Trumeau, 1 Kuschbaum-Verticow, 1- und 2-thürige Kleiderschränke,
Kommoden, vollständige Betten und noch viel mehr wegen Platzmangel
billig zu verkaufen Sadowbacherstraße 37, Stb. 1. 14542Zwei gebr. Canapes, sowie zwei Chaiselongues b. zu verkaufen
Adelheidstraße 50, Stb. 12528A lady leaving here wishes to sell her furniture
containing three rooms elegantly furnished almost
as good as new, very reasonable.
Apply to Tagbl.-Verlag. 14462**Wegen Abreise**nur wenig gebr. Möbel billig abzugeben: Büffel, 2 vollst. Betten, Chaisel-
longue, Kleider- und Küchenschranke, Kommoden, Waschküder u. Rhein-
straße 11, 2. Et. links.

Antiker Schrank (1690), 120 M., zu verk. Moritzstr. 10, P.

Cassaschrank,mittelgroß, mit Tresor (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abzugeben
Schützenhofstraße 3, 1. Et. 10282**Wegen Abreise**billig zu verkaufen: Muster von
Billardbällen, acht Eisenbein, Satz von 3 Stück, 60 bis
80 M.Billardbällen, Staub gepreßt, Satz von 3 Stück nur 12 M.,
Billardbällen, sehr schön eingelegt, Stück von 3 1/2 M.,
bis 7 1/2 M.

Friedrich Barth, Amateur-Billardspieler, Taunusstraße 43.

Einf. Krankenwagen billig zu verkaufen Vehrstraße 2, 3 r. 13247

Ein Messer- oder Milchwagen zu verkaufen
Schachtstraße 5. 14204Ein großer gebr. Kinderwagen billig zu verkaufen
Döbelmerstraße 46, 1 Tr.Ein Kinderwagen u. 1 Küchenschrank bill. z. verk. Häfnergasse 7, 3.
Bahnhofstraße 14 bei August Ross ist ein Zieharren zu
verkaufen. 14388Sicherheits-Zweirad Abreise halber billig
zu verkaufen. Näh.

beim Portier im Hotel Nassauer Hof.

Billig zu verkaufen sehr gut erhaltenes Zweirad. Näh.
Conditorei Jumeau, Kirchgasse 7.Eine Genereße sehr preis-
würdig zu verkaufen Friedrich-
straße 8, Mittelbau 14398

Ein gebrauchter Blasbalg zu verkaufen Zahnstraße 19. 14395

Ein fast neuer Herd billig zu verkaufen Drantenstraße 39, 1 Tr.

Vier Stück neue Ersterscheiben, Größe 1,655 x 2,568 M.,
preiswürdig zu verk. Näh. 12220

Baubureau Schützenhofstraße 11.

Freitragendes Glasdachmit reicher Kunstschmiedearbeit, 4 Mtr. l., 2,50 Mtr. br., ist mit Glas
sofort verkäuflich. Preis 450 Mark. Um schriftliche Offerten ersucht
Stavellenstraße 53.

Bachstein zu verk. Messergasse 1. 11840

Zimmerpäne und farrenweise zu haben Hellmünd-
straße 25, Part. links. 12553**Ringofensteine Ia Qualität,**

hellgelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 12217

Ein Brand Bachstein, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu
verkaufen. Näh. Göthestraße 9. 11785285,000 Gelbbachsteine, gut gebrannt, zu verkaufen. Näh. Dranten-
straße 15, 2 St. 13606Zwei Brände Bachsteine (Mantelöfen) zu verkaufen Helenenstraße 10,
Barriere. 13930182 Ruthen Gaser im District „Nödern“ zu verkaufen
Drantenstraße 34, 3 St. 18866Bachsteine, 2 Monate alt (schwarz mit braun, Rasse), zu ver-
kaufen Balkmühlstraße 22. 12266Eine Pointer-Hündin, hervorragend auf Gühner und vollständig
hasenrein (nebst 4 Monate alter Tochter derselben) billig abzugeben.
Näh. Marktstraße 27. 14184**Ein großer schöner wachsender Hund**

sehr billig abzugeben. Näh. Lackfabrik Dieblich. 14434

Ein guter Jaghund mit Geschirr zu verk. Feldstraße 10. 14526

Ein achter Mannheimer Epik, ca. 4 Monate alt, billig abzugeben
Taunusstraße 29, 2.Gut schl. Zingdroffel, Sprosser u. Nachw. b. zu
verk. Brantenstraße 19, 3 Tr. 18866Ein Papagei (Amazona) mit Käfig für 80 M. zu verkaufen. An-
zugeben von 2-4 Uhr Schlichterstraße 11, 3.Zu verkaufen wegen Mangel an Raum ein Paar Sonnenvögel,
oder Chinesische Nachtigallen, Männchen prachtvoller Schläger
Gainerweg 2, Part.**Papageien, Kanarien-**

und andere Vögel. Auswahl fortwährend. 18740

Vogelhandlung Menning, Karstraße 2.

Einige g. Zeghühner und 1. Zahn zu verkaufen Gaiserstraße 25.

J. Rapp's

Italienische Rothweine.



	Per Flasche ohne Glas Mk.	Bei 10 Flaschen ohne Glas Mk.	
No. 1. Marke: „Rapp“	—70	—65	leichter, gut bekömmlicher Tischwein.
No. 2. J. Rapp's Brindisi	—80	—75	Consumwein, lieblicher, voller Wein; wird in hund. von Familien hier regelmässig getrunken und ist als angenehmer, besserer Tischwein sehr beliebt. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Blutarmen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.
No. 3. Pasto Italia	—90	—85	leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.
No. 4. Bitonto	—95	—90	etwas herb, kräftig.
No. 5. Riviera	1.—	—95	blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleichpreisiger Bordeaux.
No. 6. Chiavenna	1.10	1.—	zart und bouquetreich.
No. 7. Syracusa	1.20	1.10	hervorragend schöner, sehr lieblicher voller Wein, von ausserordentlich feinem Geschmack. — Gefällt sehr.
No. 8. Pulicella	1.30	1.20	leichter, feiner, blumiger Wein.
No. 9. Capri	1.40	1.30	feuriger, kräftiger Wein.
No. 10. Marsala Mk. 2.—, ganz alt Mk. 3.—			(feine Süssweine).

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch macht, wird sich davon überzeugen.

Die meisten italienischen Weine haben Spritzusatz, was bei meinen nicht der Fall ist, da dieselben reine Naturweine sind und wodurch sie sich von anderen vorthellhaft auszeichnen.

➡ Prompter Versandt nach auswärts. ➡

J. Rapp, Wiesbaden, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstrasse 89/91.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung en gros & en detail.
Import- u. Special-Geschäft für Italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren:

F. Klitz, Taunusstrasse 42, Gg. Mades, Rheinstrasse 40, Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33.

14354

Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl weit übertroffen durch
Naether's Kosmosstuhl!

Glückseligste Kränkung
nachster Comfort!
Stuhl
ganz bequem
fertig!

Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!

Garten-, Balkon- u. Veranda-Stühle.

Feldstühle mit u. ohne Rückenlehne von 50 Pf. an.
Ideal-Kosmos- u. Reform-Klappstühle von 3 Mk. an bis zu den feinsten Automaten.

Der weltbekannte **Triumphstuhl**, 4-fach verstellbar, nur Mk. 2.25 Pf., mit Armlehnen Mk. 3.—, mit Armlehnen u. Verlängerung Mk. 4.50 Pf. **Kinderstühle** aller Art billigst.

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer)

9487

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes durch Selbstöffnen od. Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutzen als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, m. gross. Tisch, reizend. Spielvorrichtung u. grossem buntem, unzerreissb. Bilderalphabet. Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachtschirm!



Verantwortlich für die Redaction: J. B. G. Röcherdt; für den Anzeigenteil: G. Röcherdt in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Die Eröffnung

meiner

Conditorei mit Café,

Webergasse 3,

am Theaterplatze,

theile ich hierdurch ergebenst mit und bitte um Ihren werthen Besuch.

Hochachtungsvoll

Christ-Brenner,

seither geschäftsführender Theilhaber der erloschenen Firma Brenner & Blum.

Totaler Ausverkauf!

Die letzten Reste von reiner Seide, Meter 1 Mt. bis 2 Mt., verwendbar zu jedem Zweck. Damen-Mäntel, hochlegante und moderne Sachen, zu spottbilligen Preisen. Jaquettes 3 u. 6 Mt. Samme zu Costümen, Besägen u. Resten zu Kinder-Kleidern, Meter Mt. 1.20 und höher. Philippsbergstraße 4, Part.

Verloren. Gefunden

Verloren ein goldener Klemmer. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel Römerbad.
Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Geld. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Beschreibung des Portemonnaies Adolphstraße 5, 1 rechts.

Entflohen

grüner Papagei, langschwänzig, mit gelbem Kopf und rother Stirn. Dem Wiederbringer 5 Mt. Neuberg 1.
 Ein Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzug. Karlsruh. 14, P.
 Portier, weiß mit schwarzen Ohren, verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Louisenstraße 25, Comptoir.

Unterricht

Im Englischen und Französischen Nachhilfe gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. E. 89 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum Ferien-Aufenthalt auf dem Lande ist Schülern (bes. Ausländern) günstiger Anschluss geboten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 14557

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag. 4904

Jeune professeur parisien, diplômé, connaissant bien l'anglais, edonn leçons. Progrès rapides A. Roubaud, Nerostrasse 26, I.

Zeichen-, Mal- und Modellerschule,

Louisenstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

7839

Violin-Unterricht w. gründl. erth. Vogheimerstr. 15, Wittwe. 4,

Eine gebildete Dame wünscht in ihrer Muttersprache

Unterricht

in der französischen Conversation und Lectüre zu geben. Für Damen auch außer dem Hause und wenn gewünscht mit feiner Handarbeit. Stunde. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14544

Eine tüchtige Clavierlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6989

Musik-Unterricht:**Piano, Zither, Guitarre und Gesang**

ertheilt nach besten Methoden

Röderstr. 28a, P., Allee-Seite,

Ende der Taunusstrasse.

Fr. E. Hohle.

English spoken.

5852

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines

gesunden Knaben

zeigen hocherfreut an

14586

Emil Engel und Frau,
geb. **Stroh.**

Dankagung.

Herzlichen Dank Allen für die uns bewiesene Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben Vaters.

14595

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

E. Kirchhan.**Dankagung.**

Für die vielen herzlichen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unserer unvergesslichen Tochter und Schwester, **Caroline**, sowie Herrn **Pfarrer Auler** für seine trostreiche Grabrede und ihren Schulkameraden für die vielen Blumenpenden sagen wir unseren innigsten Dank.

Dohheim, den 24. Juli 1892.

Familie **Römer.****Immobilien**

Immobilien-Agentur.

J. MEIER

Taunusstr. 18.

Estate & House Agency

Immobilien zu verkaufen.

Hochherrschastliche Villa

mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parf. 9b, 2 St. 7306

Die Erben des verstorbenen Herrn **Rechnungskammer-Raths Joh. Ph. Bernh. Pfeiffer** dahier haben mich mit dem Verkaufe ihrer in nachgenannten Gemarkungen belegenen Immobilien beauftragt und erlaube ich mir dieselben hiermit anzubieten.

A. Wiesbaden:

1. Das Haus mit Garten **Louisenstrasse 17**, Fläche 6 a. 21,50 qm. = 25 Ruthen, Frontlänge 18 1/2 Meter.
2. Hintere **Oranienstrasse**, 2 sich gegenüberliegende Bauplätze mit einer Tiefe von je 10 Meter.
3. Ein Acker auf der linken Seite des **Schiersteinerwegs**, 70 Meter von der **Adelheidstrasse**, derselbe wird in Bälle zu Bauplätzen und von der Ringstrasse und einer Seitenstraße durchschnitten. Flächengehalt 31 a. 54,75 qm.

B. Schierstein:

1. Das dicht am Bahnhofe der Nassauischen Eisenbahn gelegene arrondirte Fabrikantwesen — früher **Cementfabrik** — Flächengehalt 1 h. 25 a. = 5 Morgen, mit einem Wohnhaus, chemischem Laboratorium, Maschinenhaus, Kesselhaus, Werkstätte, Kinosfen, Schuppen, Trockenhallen, Bierdestill. u. c. sowie großen Gartenanlagen. Wasser ist reichlich vorhanden. Diese Liegenschaft wird mit oder ohne Maschinen verkauft; auch eignet sich dieselbe zu einer Hauspeculation.
2. Die im **Bahnfeld** 2r Gewann und an der **Bahnhofstrasse** belegenen 3 Acker à 2 a. 65 qm., 7 a. 63 qm. und 5 a. 84,50 qm.

C. Niederwalluf:

1. Ein in der **Feldportstrasse** belegenes einstöckiges Wohnhaus, 32 Fuß lang und 27 Fuß tief, nebst Hofraum, Garten und Weinberg (Hauptstraße nach Schierstein). Flächengehalt 46 a. 74 qm. = 1 Morgen 88 Ruthen 96 Schuh.
2. Ein an der Bahn gelegener Acker, Fläche 31 a. 72 qm.

Pläne und alles Nähere kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.**Herrschastliches Besitzthum**Bierstädterstraße 12, zu kaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28.**Häuser-Verkauf.**

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser **Michelsberg 28**, 41 Rth. Fläche, welches sich für jedes Engroß-Geschäft (Errichtung eines Saalhauses) mit Weinverkauf eignet, u. **Al. Schwalbacherstraße 13**, f. Schreiner, Schlosser geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne ertheilt.

E. Weitz, Michelsberg 28.

Zu verkaufen oder zu vermiechen im oberen Rheingau eine schöne mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa mit herrlichem Park, Obst- und Gemüse-Garten von 2 Morgen Flächengehalt.

Näh. Auskunft durch **Gustav Walch**, Wiesbaden.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, zu geben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses am Hochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungeeignet zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern, Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter Länge (auch abzutheilen), ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk. zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12736

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus, beste Lage, mit Sälen und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine A. Villa oder Haus in Tausch genommen. Capitalanlage. Gef. Off. v. Selbstrefect. unter D. O. 290 an Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Villen-Bau zu verkaufen. **Ch. Falker, Nerostraße 40.** **Mosbach.** Ein zweistöckiges neues Haus mit Thorfahrt, Garten und Glutgebäude, Wohnung u. c. zu verkaufen. rentirend, unter günst. Bedingungen z. veranf. N. i. Tagbl.-Verl. 12737 In sehr feiner Lage habe ich einen Villen-Bauplatz 48,000 Mk. zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Bauplatz. Höhenlage, Geylag, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. Näh. Parf. 9b, 2 St.

Villen-Bauplätze in beliebiger Größe, an fertiger Straße die Raths zu 600 Mk. (das Ar 2400 Mk.) zu verkaufen durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.** 12738

Schöner Bauplatz sofort zu kaufen gesucht. Näh. bei 14591
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rechtliches Haus, ev. mit Hintergarten, bei 10.000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten über Preis und Lage, Rentabilität, unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag. 14438

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf **Hypothesen** besorgt discret und prompt **G. Walch, Franzplatz 4.** 1025
Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolf, Weisstraße 5, 2.** 15907

Capitalien zu verleihen.

15.000 M. zu $4\frac{1}{2}\%$ auf zweite Stelle auszuliehen. Näh. durch **Lud. Winkler, Taunusstraße 27.**
21.000 M. auf gute erste Hypothek, auch getheilt, zu möglichem eventuell wird auch ein Steigkilling angelaut. Näh. zu erfragen bei **Rechtsanwalt Weyershäuser, Hellmündstraße 34.**
30.000 M. auf Nachhyp. auszul. d. **M. Linz, Mauergasse 12.** 14564
80-100.000 M. auf gute erste Hypothek, auch getheilt, zu möglichem Auszuleihen. Gest. Offerten unter **M. E. 96** an den Tagbl.-Verlag. 14582

Capitalien zu leihen gesucht.

12- bis 15.000 M. als gute zweite Hypothek auf ein Haus im südlichen Stadttheil gesucht. Gest. Off. unter **L. Z. 473** an den Tagbl.-Verl. 13648

Sicherste Capitalanlage.

Auf ein in Wiesbaden belegenes neuerbautes Herrschaftshaus werden zur ersten Stelle 40.000 Mk. zu 4% aufzunehmen gesucht. 14082
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

Für Capitalisten.

Für Ausdehnung eines in kotttem Betriebe befindlichen alten Geschäftes werden **2-10.000 Mark** gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Offerten unter **O. D. 89** an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mark sofort auf 1 oder 2 Jahre vom Selbstbar-leiber gesucht; gute Sicherheit; Zinsen nach Vereinbarung. Offerten unter **V. D. 86** an den Tagbl.-Verlag.
Ein Restaufschling von 6000 M., zu 5% verzinslich, mit Eigentumsvorbehalt, wird zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 14548
Eine erste Hypothek zu 5% in Höhe von 4000 Mark in der Nähe von Wiesbaden auf's Land gesucht. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Pachtgesuche

Ein tüchtiger leistungsfähiger Wirth

(cautionsfähig), der mehrere Jahre eine bessere Wirthschaft mit Erfolg betrieben, sucht per sofort oder später eine nachweislich rentable Bier- od. Gastwirthschaft zu pachten. Späterer Anlauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **S. S. 545** an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Pachtgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Btg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Verkäuferin in Conditorei (gute Stelle).
Central-Bureau (Franz Wallies), Goldgasse 5.
Kaufverin für Conditorei sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Verkäuferin gesucht.

Für unsere Abtheilung Haus- und Küchengeräthe suchen wir eine gewandte gut empfohlene Verkäuferin. Solche mit Branchekenntnissen bevorzugt. 14205
Gebrüder Wollweber, Langgasse 41.

Junge Damen, welche im Versicherungswesen beschäftigt werden wollen, erhalten lohnende Anstellung. Gest. Offerten baldmöglichst unter **O. C. 59** an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

Modess.

Erste Arbeiterin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14544
Handmädchen und Lehrmädchen für Weißzeug gesucht **Kirchhofstraße 9, Part.**

Ein Mädchen kann das Sticken erlernen. Zu erst. i. Tagbl.-Verl. 14598

Eine perfecte Büglerin

Ein tücht. Bügelmädch. u. ein ausgearbeitetes gesucht **Wilmstraße 22.** 18704
Eine starke Person zum Waschen gesucht **Wellstrasse 20, 5th.**
Tücht. Waschfrau gesucht **Römerberg 35, Part.**
Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht **Dampfwäscherei, Schwalbacherstr. 48.**
Ein fleißiges Monatsmädchen gesucht **Morigstraße 30, Part. 1.**
Büglerrinnen, welche im Kleiderbügelu bewandert sind, gesucht in der Farberei und chem. Waschanstalt 14570

Wilh. Bischof, Walramstraße 10.

Eine Büglerin und Lehrmädchen gesucht **Bleichstraße 17.** 14580

Ein Monatsmädchen sofort gesucht **Grabenstraße 20.** 14485

Ein Monatsmädchen gesucht **Wolfsballe 47.**

Jemand zum Bedienen gesucht **Albrechtstraße 14.** 14477

Zwei geübte **Flaschenputzerinnen** gesucht auf **Frankenstraße 15.** 14589

Ein Kaufmädchen gesucht.

Ferd. Fischer, Blumengeschäft, Wilhelmstraße.

Adhinnen für Hotels, Pensionen und Privatberrschäften und tüchtige Alleinmädchen sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht **Bleichstraße 16,** im Bäderladen. 12501

Duerstraße 2, Part., wird ein braves williges Mädchen zu Kindern gesucht. 14007

Ein f. Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Langgasse 31.** 14335

Gewandtes Hausmädchen, das etwas kochen kann, zum 1. Sept. in besser. Hause für die Küche gesucht **Reinigerstr. 68.**

Ein hartes Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. **Morigstraße 35, Part.** 14394

Zum 1. August wird ein tüchtiges Hausmädchen für allein zugehen guten Lohn gesucht **Taunusstr. 18, Part.** 14081

Ein anständiges Mädchen gesucht. Näh. **Grabenstraße 12, 1.**

G. br. Mädch. zu zwei Leuten gel. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16. 14581

Ein Mädchen gesucht **Schulgasse 15.**

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht **Schützenhofstr. 3, 1 St.** 14589

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen arbeiten verrichtet, wird nach auswärts gesucht **Taunusstraße 5, 1. Et.**

Ein Mädchen gesucht **Michelsberg 5.**

Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, in ruhige Stelle zu älterem Ehepaar gesucht **Wilhelmstraße 18, 2.**

Braves Mädchen sofort gesucht **Webergasse 58, B.** 14492

Ein ordentliches Mädchen auf den 1. August gesucht **Bahnstraße 2.**

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Anmeldezeit Morgens 10-12, Abends 7-8 Uhr **Elisabethenstraße 18, 1 St.**

Ein anständiges junges Mädchen tagsüber sofort gesucht **Walramstraße 12, 1 l.**

Ein einfaches junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. **Taunusstraße 2a, Frau Meier.** 14569

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht **Karlstraße 3.**

Gesuche ein gesundes starkes Mädchen für jede Arbeit.

Frau Kirchhofes, Alte Colonnade 8.

Gesucht in feines Herrschaftshaus ein geb. Fräulein, versch. in der feinen Küche (ohne jedoch kochen zu müssen), als Stütze, ein Alleinmädchen, welches selbstständig kocht, zu englischer Herrschaft, ein Alleinmädchen, welches selbstst. kocht, in franz. Dame (gute Stelle), zwei fein bürgerl. Adhinnen z. 15. Sept., ein Servirfräul. in feine Conditorei, drei Küchenmädchen.

Central-Bureau (Franz Wallies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen zum Austragen in eine Conditorei für gleich, eine bgl. Adh. zu zwei Damen f. gl. od. 1. Aug.

Ein gew. Alleinmädch. in ein. H. Hausb. N. Fr. Volk, Säfnerg. 15.

Ein starkes reinliches Mädchen wird gesucht **Langgasse 53, 2 Tr. rechts.**

Ein Mädchen gesucht **Schulgasse 5, im Laden.**

Ein Mädchen gesucht **Albrechtstraße 27, im Laden.**

Ein braves anständiges Mädchen, welches zu kochen und Hausarbeit versteht, zu einer kleinen Familie gesucht. Näh. im **Laden Marktstraße 17.**

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. **Albrechtstraße 51.** 14587

Gesucht ein Mädchen gegen guten Lohn **Mauergasse 9, 2 St.**

Tücht. Zimmerm. f. ankerh. w. gel. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1.

Gesucht sechs bis zehn tüchtige Mädchen d. **Biehlhorn, Herrnmühlg. 3.**

Gel. eine Herrschaftssth. z. 1. September, eine Kinderfrau, eine f. bürgerl. Adh. in eine Hotelsth. in ein Kinderfräulein u. ein 17-jähr. Kindermädch. **Bür. Germania, Säfnerg. 5.**

Kinderfräulein

sofort gesucht, welches englisch spricht, 20 bis 25 Jahre alt, für ein 6-jähr. Kind. Eventuell auch mit nach Amerika geht. Näh. im

„Hotel Quisiana“.
Tücht. gew. Hotelzimmermädchen, Hotels-, Restaurations-, Kaffee- und Pensionsschwestern, ordentl. Mädchen, welches kochen kann, für nach Mannheim, verschied. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit für hier und nach auswärts, ein Mädchen vom Lande als Hausmädchen, in eine Villa gef. d. Grünberg's B. Goldg. 21, Laden.
Tücht. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Webergasse 15, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein wünscht bis 15. August Stelle als Verkäuferin. Gest. Offerten unter Chiffre G. D. 73 an den Tagbl.-Verlag.

Strätge A. Frau f. Weib. (Waschen u. Putzen). Walramstraße 33, D. 1. Ges. M. f. Monatsf. od. Lab. od. Compt. z. v. Schmalbaderstr. 31, G. 3. Eine anst. Frau, welche die feineren Küche und alle Hausarbeiten versteht, sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 20, Hth. 2 St.

Ein älteres evangl. Fräulein, welches mehrere Jahre Diakonissin war und in der Krankenpflege gründlich erfahren ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung bei einzel. Dame oder einem Herrn, oder auch in einer Privat-Klinik. Off. unt. F. D. 72 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge anständige Frau sucht Abends nach 6 Uhr ein Bureau oder einen Laden zu putzen. Näh. Dräusenstraße 34, Hth. 3. 1.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Steingasse 11, 1 St.

Eine unabhäng. Frau sucht Aushilfsstelle (Kochen u. Hausarbeit). Näh. Rheinstraße 26, Gartenhaus 2 Tr.

Abschlüssen jeder Branche, Zimmermädchen, mehrere Alleinmädchen, ein jüngeres Hausmädchen, Kammerjungfer u. jed. Branche u. Ständen der Fr. empf. B. Germania, Saffnerg. 5.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einer besseren Familie. Auf hohen Lohn wird nicht, hingegen auf gute Behandlung gerechnet. Näh. Lehrstraße 31, 1. 14142

Ein im Kochen u. in jed. Hausarb. bewand. Mädchen f. Stelle in einem bess. Hause; auch nimmt dasselbe Aushilfsst. an. Platterstr. 24, Fris. 1.

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Dellmündstraße 37, Hinterb. Part.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Gefällige Offerten unter D. E. 92 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen und kann sofort eintreten. „Mädchenheim“, Jahnstraße 14.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, jede Haus- und Handarbeit gründlich versteht, wünscht passende Stellung. Näh. Karlstraße 21, im Laden.

Ein einfaches starkes Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle d. Fr. Beuerbach, Friedrichstraße 36 (D. Teutonia).

Ein junges williges Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näh. Louisenstraße 12, Part.

Ein gebildetes jung. Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Kinderfräulein od. Stütze der Hausfrau. Dasselbe ist musikalisch ausgebildet, im Nähen und allen feinen Handarbeiten bewandert und kann die Schularbeiten überwachen.

Zu erst. Vormittags bei Popp, Philippsbergstraße 37, 1. l. Ein erfahrenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle bei kinderl. Ehepaar. Mauerstraße 13, Bdh. 2.

Ein Mädchen geübten Alters, welches die Küche perfect versteht, wünscht Kochstelle, nimmt auch Aushilfsstelle an. Karlstraße 16, Hinterb. 2 Tr.

Ein gedieg. Alleinmädchen, welches selbstst. bürgerl. kocht u. gute Zeugnisse hat, sowie mehrere ig. zu jeder Arbeit willige Mädchen empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein j. f. Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 37, Ebd. B.

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Neugasse 15, 4. St.

Ein gebildetes Fräulein, 21 Jahre alt (eine Waise), in allen Handarbeiten wie im Haushalt gut angelehrt, sucht zu Kindern oder zur Stütze Stellung oder auch als Jungfer; beste Empf. Bureau Germania, Saffnergasse 5.

Ein junges braves Mädchen (Waise, katholisch), noch nicht gedient, sucht passende Stelle. Näh. Marktplatz 2, Seitenbau.

Zwei gediegene brave Mädchen, im Nähen u. Bügeln bew., mit 6 u. 3-jähr. Zeugn., suchen Stelle als Hausmädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches f. bürgerl. kochen kann, sowie ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, suchen a. gl. Stelle d. Fr. Müller, Wegberg. 13.

Ein gut empfohl. Kinderfräulein mit 4-jähr. Zeugn., welches perfect franz. spricht, gut näht u. jede Handarbeit versteht, sowie eine engl. Bonne empf. Bür. Germania, Saffnerg. 5.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstst. bürgerl. kochen kann, Haus- und Küchenarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 28, 3. St.

Herrschafspersonal f. Branche empf. D. Arbeitsmarkt, Saffnergasse 19. Herrschafspersonal jeder Branche u. Hotelpersonal empfiehlt Bureau Germania, Saffnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Zur Ausarbeitung von Detailzeichnungen

für Sandsteine wird aushilfsweise ein gewandter feinerer Zeichner gegen entsprechende Vergütung gesucht. Offerten sub H. D. 74 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, kaufm. gebildet, zuverlässig, mit schöner Handschrift, der selbstständig und in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, findet dauernde Stellung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Lebenslauf unter P. T. 87 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtiger Annoncen-Aquifiteur wird gesucht Saalgasse 32.

Eine leistungsfähige Herren-Heimdenfabrik sucht einen

Stadtreisenden,

der in besseren Bürgerkreisen eingeführt ist. Lohnende Stellung. Fachkenntnis nicht direkt erforderlich. Offerten unt. A. D. 67 an den Tagbl.-Verlag. 14443

Gewandter junger Mann

als Reisender gesucht. Offert. unter G. E. 95 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei Anst. für Fenster u. Türen gesucht Platterstr. 10. 14400

Ein Schreiner zum Anschlägen gesucht 14411

Ein Anschläger und zwei Bau- und Schreiner, tüchtige Bankarbeiter, gesucht 14407

Tücht. Bau- und Möbelschreiner gesucht Dohheimerstraße 26. 14502

Tüchtige selbstständige Möbelschreiner gesucht Mauerstraße 10. 14501

Malergehülfe gesucht Albrechtstraße 35, Part. 14503

Stuccateur für Werkstat. L. Wagner, Adlerstraße 4. 14504

Anstreicher-Gehülfe gesucht Albrechtstraße 35, Part. 14505

Tüngergehülfe (Speisbarbeiter) u. Anstreichergeh. gef. Hermannstr. 2. 14506

Ein tüchtiger Gärtnergehülfe gesucht bei A. Sachsenweger, Leberberg 11. 14507

Junge flotte Restaurations- und Saalkellner, sowie einen jungen Hotelkellner sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden. 14508

Tüchtige Kellner u. Köche sucht Ritter's Bureau. 14509

Gewandter Saalkellner für ein Hotel erho. Rang. hier u. sucht (Jahresstelle). Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14510

Lehrling für Engros-Geschäft in Biebrich gesucht. Offert. unter N. Z. 475 beförd. der Tagbl.-Verl. 13860

Schlosserlehrlinge gesucht. G. Meyer, Jahnstraße 6. 14511

Lehrling gesucht. W. Guckelsberger, Schuhmacher. 11349

Ein Diener für jetzt oder später gesucht. Meldungen Sonnenbergerstraße 36, von Morgens 9 bis 10 Uhr. 14512

Herrschaftsdiener sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 14513

Ein junger ehrlicher Hausburche per sofort gesucht Kirch- 14514

3 Hausburche von 14-16 Jahren gesucht Karlstraße 22, Gd. 14515

Ein junger ordentlicher Hausburche sofort gesucht 14498

Ein Burche gesucht Dräusenstraße 4. 14516

Ein tüchtiger Pferdewärter gesucht Reitbahn Louisen- 14517

Ein Fuhrknecht gesucht Feldstraße 15. 14518

Ein braver Fuhrknecht (Hadtunbig) gesucht. Näh. im 14519

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Steingasse 27, Rübsamen. 14520

Schweizer gesucht Wörthstraße 3. 14521

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, der engl. und holl. Sprache mächtig, sucht Stellung in sein. Cigarren-Geschäft oder and. pass. Engagement. Briefe u. A. B. 1 Berliner Hof (Post). 14522

Ein Schuhmacher sucht Beschäftigung auf Damen- oder Herren-Arbeit. Näh. Römerberg 20, Hth. 2 St. 14523

Ein sprachkundiger viel gereister junger Mann mit guter Bildung sucht Stelle als Portier, Reisebegleiter, Courier oder dergleichen. Briefe unter J. R. 1 Berliner Hof (Post). 14524

Perfector Herrschaftsdiener

sucht Verheirathung halber zum Herbst passende Stelle. Gest. Offert. unter W. D. 87 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14525

Ein ansehnlicher Burche vom Lande, 16 Jahre alt, sucht Stelle als Hausburche in e. Privathaus oder als Ausl. N. Tagbl.-Verl. 14526

Ein Junge aus guter Familie sucht in besserem Hause Stelle als gehender Diener oder Ausläufer. Dohheimerstraße 26, 3 St. links. 14527

Täglich frische Laugen-Brezeln

(im „Rathskeller“ beim Brezelbub.

Neue Kartoffeln.

prima Waare, versendet 100 Pfund mit Sack à Mk. 3.75 ab Station gegen Nachnahme.

A. J. Kleeblatt.
Seligenstadt bei Frankfurt a. M.

Neue Kartoffeln

per Kumpf 40 Pf., im Malter billiger.

Eckhardt's Bleiche, Schiersteinerlach.

Ein schöner junger Sammel zu verkaufen
Sohstraße 4.Neue Salz-Gurken,
„ Essig-Gurken

empfiehlt

Chr. Keiper, Webergasse 34.

14600

Neue Kartoffeln

empfiehlt franco Bahn Friedberg mit Sack pro 50 Pilo à Mk. 4. —
Wagenladungen bedeutend billiger.

J. Wertheimer,

Friedberg, Hessen.

Goldgasse 17 ist fortwährend Milch und Rahm zu haben.

Fremden-Verzeichniss vom 26. Juli 1892.

Adler. Mandelstamm, Moskau von Hymmen, Unterbach Garschagen, Kfm. Köln von Norden, Kfm. Köln Schwarz, Kfm. Stuttgart Wilken, Kfm. Bremen Pückler, m. Fam. Altona Marot, Kfm. Aachen Best, Kfm. Frankfurt Schmidt, Kfm. Bauzrock Schmidt, Frl. Hamburg Huebich, Charlottenburg Mosek, Kfm. Fabr. Schumacher, Griesheim Zimmer, Dr. Auberson Alteesaal. Schindowsky Charlottenburg Badischer Hof. Marx, Hasingen Belle vue. v. Heeckeren d'Enghuizen, Frau Baron. Arnheim Ihre Excell. Frau General. D. Annenkoff, Petersburg Hotel Block. Hirschfeld, R.-Anw. Stettin Lette, Bürgermeister. Buell Dell Adami, Fr. Budapest Schwarzer Bock. Schultze, Fabrikbes. Halle Stier, Braunschweig Jerger, Bamberg Waldecker, Kfm. Düsseldorf Adolf, m. Fr. Pirmasens Veeck, Idar Zwei Bücke. Liese, Pfarrer. Eschwege Madler, Frau. Hessloch Milus, Fr. m. 3 K. Hagen Wolffenstein, m. T. Plauen Hotel Bristol. Gans, Dr. m. Km. Frankfurt v. Jelowicki, Littauen Borchert, Frau. Berlin Schwarz, Frl. Berlin Dage, Frau Rent. Berlin Goldener Brunnen. Gass, Fr. Niederrad Krell, Fr. Niederrad Schmitt, Fr. Niederrad Central-Hotel. Beckmann, Offizier. Berlin Metzger, Inspect. Biesenburg Hartmann, Kfm. Stuttgart Woblgemuth, Gelsenkirchen Kloebel, H. Wilhelmshaven Halle, Frau Rent. Utrecht Mossel, Frau Rent. Utrecht v. d. Vaas, Rent. Maestricht Bollenbeck, Heinrichsau Peltzer, Hof Armada Cölnischer Hof. Senckel, Frau. Heidelberg Neufeld, Düsseldorf Hotel Dahlheim. Moritz, Frau Rent. Berlin Hauser, m. T. Gimmeldingen Weiss, Fr. Neustadt Rosenthal, Kfm. Crefeld Köckelhaus, Dr. phil. Berlin Munro, Berlin	Deutsches Reich. Hermbocke, Kfm. Hannover Lang, Kfm. Berlin Schmidt, Kfm. Frankfurt Gurth, Frl. Mannheim Homann, m. Fr. Königsberg Brandt, m. Fr. Königstein Müller, Dresden Nimrod, Dr. med. Frankfurt Rohr, m. Fr. Kaiserslautern Heyer, m. Fr. Haag Hitz, Kfm. Mülheim Merresing, Kfm. Frankfurt Dietenmühle. Schmitz, Frau Consul. Köln Wolff, Gutsbes. Dettum Engel. Westenberg, Frankfurt Poetschke, Frau. Berlin Wittmer, Wabern Englischer Hof. Weinberg, Fabrikbes. Wien von Horn, Offiz. Schweden Kernan, Rent. Landau Stubenrauch, Magdeburg Reerink, Inspector. Berlin Einhorn. Joel, Kfm. m. Tocht. Köln Schmaal, Kfm. Strassburg Bremer, Kfm. Stuttgart Trebbien, Kfm. Hanau Bunze, Kfm. Remscheid Voigt, Kfm. Magdeburg Höhne, Frl. m. N. Prenzlau Sommer, Kfm. Erfurt Metzmacher, m. Fr. Köln Afflerbach, m. Fr. Barmen Piepenberg, m. Fr. Barmen Möher, Kfm. Glauchau Hüchel, Kfm. Köln Hartdegen, Kfm. Hannover Blumenthal, Kfm. Mayen Eisenbahn-Hotel. Krause, Stud. Cambridge Krause, Jurist. Amsterdam Scheelung, Kfm. Schleswig Hinze, Fabrikbes. Berlin Scheit, m. Fr. Charlottenburg Staudinger, Archt. Landau Renz, Director. Kiedrich Poppelaer, Berlin Zum Erbprinz. Tischardt, Offenheim Leiber, Offenheim Naumann, m. Fr. Berlin Vönges, Assist. Darmstadt Hammel, Landau Schulke, Kfm. Amerika Koch, Kfm. Amerika Alexy, m. Fr. Bochum Mery, Kfm. Niedermendig Schulze, Kfm. Königstein Bath, Kfm. Coblenz Europäischer Hof. Schachtel, Fr. München Deycke, Fr. m. T. Hamburg von Ziegehor, m. Fr. Brüssel Grüner Wald. Ellerhorst, Dr. med. Berlin Trott, Lieut. Berlin Haneissen, Kfm. Stuttgart Jansen, m. Fr. Raubach	Grüner, m. Fr. Rheydt Sassmannshausen, Crefeld Brüssermann, Remscheid Molders, Fr. Elberfeld Rudner, Kfm. Berlin Löwenstein, Kfm. Frankfurt Garnatz, m. Fr. Pritzwalk Kuhnert, Kfm. m. Fr. Dresden Hotel zum Mah. Lohse, m. Fam. Chemnitz Meyer, m. Fr. Hannover Hartmann jun. Grevenbroich Fischer, Frl. Nordhausen Dietze, Gem.-Vorst. Chemnitz Dietze, Frl. Chemnitz Hotel Mappel. Lindner, Bremerhaven Bursche, Predig. Magdeburg Kluge, m. Fr. Magdeburg Chemnitz, m. Fr. Tonderlin Hafke, Tilsit Dubell, m. Fr. Braunschweig Krimmel, Rent. Herborn Hollmann, Kfm. Barmen Oehringhaus, Fulda Müller, 2 Hrn. Apoth. Berlin Vier Jahreszeiten. Berkefeld, m. Fr. Jemsin Rindberg, m. Fr. München Whitwell, Boston Whitwell, Frl. m. Bd. Boston Smith, Fr. Chicago Bishop, Fr. Chicago Getzlay, Frl. Cincinnati Hotel Marpen. Bender, Kfm. Frankfurt Goldene Kette. Bernardus, Kfm. Hausen Ling, Offenbach Lösch, Frl. Treben Reichel, Kfm. Markt-Erbach Levison, Fr. Würzburg Levison, Frl. Würzburg Krause, Frl. Wildbad Jung, Fr. Schmalfeldenhof Frey, Fr. Alsenz Goldenes Kreuz. Berger, Fr. Berlin Richard, Fr. m. T. Berlin Seibel, m. Fr. Biebesheim Kissel, Frankfurt Wirth, Frl. Schwerte Dammel, Fr. Nauheim Goldene Krone. Kiehl, m. Fr. Lancaster Volkat, Frl. Nürnberg Landecker, Fr. m. S. Sulzburg Sanator. Lindenhof. Becker, Bromberg Nassauer Hof. Aquire, Francisco Hiller, m. Fr. Pforzheim Kronenberg, m. Fr. Arnheim Bolt, 2 Frl. Arnheim Cohen, m. Fam. Amsterdam Daly, m. Fam. Amerika Morris, m. Fam. Cassas Bamberger, New-York Schever, Fr. Apeldoorn Bodenhuis, Fr. Middelburg Murphy, m. Fr. New-York v. Hartmann, m. Fr. Düsseldorf	Flintach, m. Fr. Krakau Luzarraga, m. Bed. Paris Sauermondt, Nimwegen Barron, Frl. m. Bed. Paris de Escandon, Frl. Paris Villa Nassau. Tappenbeck, Fr. New-York Moran, Frl. New-York Curanstalt Nethal. Burchardt, Strassburg von Mirbach, Berlin Hotel du Nord. Koch, Frl. Gevelsberg Bauvens, m. Fr. Gand Brandes, Kfm. Wien Schulmeister, Ingen. Köln Nonnenhof. Einschütz, m. Fr. Duisburg Hagenbrom, Fr. Mülhausen Tändler, Berlin Zachimmer, Naumburg von Miller, Ob. Moschel Fleissner, m. Fr. Amberg Lawendel, Kfm. Reutlingen Grieb, Kfm. Ulm Ammann, München Przykowski, m. Fr. Potsdam Claus, Kfm. Berlin Benze, Braunschweig Wimlatil, Kfm. Freiheitsau Montanus, Giessen Dettweiler, Fr. Bensheim Wasnotz, m. Fr. Leipzig Dr. Pagenstecher's Augenklinik. Stauff, Fr. Worrstadt Petrovsky, m. Fr. Moskau dell Adami, Frl. Budapest Pariser Hof. Holm, Rent. Oberstein Trapp, Lehrer. Steglitz Schubring, Fr. Rent. Berlin Bürtzel, Fr. Graudenz Vohla, Fr. Leipzig Prälzer Hof. Willmann, Breslau breidenstein, Zeitzenhahn Maier, m. Sohn. Düsseldorf Schickel jr. Oberlahnstein Kalbfleisch, Giessen Prince of Wales. Odem, Holland van Sanden, Holland Promenade-Hotel. Loewenberg, Fr. Heidelberg Zur guten Quelle. v. Drient, Fbkb. Arnheim Goden, Kfm. Holland Schippau, Chemnitz Schulz, Kfm. Potsdam Rhein-Hotel. Schiff, Kfm. Petersburg Eisfelder, Kfm. Elberfeld Schmidtapp, m. T. Clifton v. Neufville, Frankfurt v. Walsch, Offiz. Hannover Papert, Kfm. Hamburg Schleiermacher, Wildungen Heye, Kfm. Düsseldorf Kesper, m. Fr. Amsterdam Hölzig, m. Fr. Berlin Sacerdoti, Dir. Berlin	Patton, m. Fam. Asheville Moore, m. Fam. Croydon Smreker, Rent. Mannheim Muntendam, Amsterdam Chitz, m. Fr. Wien Hotel Rheinfels. Heil, 2 Lehrer. Worms Leonhard, Brandenburg Schönlein, Lieut. Grlitz Römerbad. Hunger, Frl. Zwickau Zimmermann, m. Fr. Erfurt Neumann, Berlin Appellant, Fr. Braunschweig Bass, Köln Zill, m. Fr. Erfurt Schmidt, m. Fr. Mülhausen Kochmann, Hotelbes. Zabrze Ohlmann, Kfm. Nürnberg Rose. Reynaldes, England Gerlach, m. Fr. u. N. Haag Dolk, Fbkb. Holland Bright, m. Fam. Amerika Ribbert, Hohenlimburg Bluff, 2 Fr. Brüssel Reinhard, m. Fr. Henner Gilliam, m. S. London Weisses Ross. Encke, Aschersleben Hartmann, Winsiedel Walter, m. Fr. Ludwigsstadt Werner, m. Fr. Dresden Schützenhof. Hartmann, Stuttgart Renz, Kfm. Augsburg Jacob, Dr. Kaiserslautern Wentzler, Münden Waldschmidt, Fr. Wetzlar Lorenz, Leipzig Nötzl, Frl. Leipzig Weisser Schwan. Godthel, m. Fr. Hilversum Fink, Frl. Berlin Jacob, Fr. Hamburg Heertz, 2 Frl. Wetzlar Spiegel. Welter, Fr. Nürnberg Kochenthaler, Mülhausen Haas, Fr. Offenbach Taunus-Hotel. van Schoot, Leeuwarden Engel, Fr. Berlin Felix, Pastor. Utrecht Strakosch, Dr. Wien Schrader, Braunschweig Kundert, Rent. Kolding Kundsen, Rent. Kolding Glück, m. Fr. Wien Büpe, Kfm. Berlin Freyslang, Hadersleben Firnstein, Rent. Cincinnati Abend, Herzogenbusch Lehnen, m. Fr. Berlin Coen, m. Fr. Brüssel Schwenzer, Frankeneck de Vries, Leeuwarden Pretschke, Fr. m. T. Berlin Rohner, Rent. Brüssel de Zwaan, m. Fr. Utrecht Rommelschangen, Trier Hensen, m. Fr. Rotterdam Mellier, Rent. Karlsruhe
---	---	---	---	--

Oleum, Kfm. Ludwigshafen	Bode, m. Fm. Cassel	Wortman, Frl. New-York	Ludewig, m. Fr. Berlin	In Privathäusern.
Tiemmanns. Elberfeld	Brückner, m. Fm. Hannover	Burlingame, Fr. New-York	Roos. Batavia	Pension Albany.
Harenberg. Hannover	Engels, Fhrk. Remscheid	Burlingame, Frl. New-York	Blumenthal. Hannover	Hilzig, Frau. Braunschweig
Kieckheoff, m. Fr. Brüssel	Smith, Rent. London	Gardner, Frl. New-York	Cruydt, m. Fr. Weimar	Bernhard. Capstadt
Goebel, m. Fr. Berlin	Herzberg, Kfm. Berlin	Brookway, Frl. Philadelphia	Böhmer, Kfm. Reichenbach	Villa Frank.
Geek, m. Sohn. Worms	Robertson. Schottland	Booth, Fr. Philadelphia	Frank, Kfm. Reichenbach	Aström, Dr. Schweden
Zuntz, Kfm. Hamburg	Treitel, m. Fr. Breslau	Ball, Fr. Philadelphia	Powitzer, Kfm. Hof	Erholungshaus Friedheim.
Roth, Rent. Stockholm	Hotel Victoria.	Morrison, Fr. Philadelphia	Reimann, m. Fr. Danzig	van Breen. Arnheim
Lindborn, Rent. Stockholm	Fhr. v. Dungen. Dehn	Morrison, Frl. Philadelphia	Dyckhoff, Kfm. Köln	Luisenstrasse 21.
Pelemann, m. Fm. Brüssel	Nunnenmacher. New-York	Woodford, Frl. Philadelphia	Hotel Weiss.	Jackson, Frl. Manchester
Simon. Heidelberg	Arnold, Fr. New-York	Woodford, 2 Frl. Philadelphia	Sjöström, Redacteur. Ystadt	Tilden, Frl. Dover
Holekamp, m. Fr. St. Louis	Fullerton Carnegie. London	Cole, Frl. Philadelphia	Karsten, Kfm. Ystadt	Sasseguth. Männerstadt
Holekamp, Frl. Hannover	Croos, Fr. Philadelphia	Day. Philadelphia	Kleemann, m. Fr. Hadamar	Villa Mainzerstrasse 2.
Hertel, Rent. Köln	Thillips. Sidney	Frost. Boston	Rüttenauer, Dr. Mannheim	Peckel. Amsterdam
de Coster, m. Fr. Châlons	Moos. Sidney	Hein, Frl. Boston	Hennekens, Kfm. Köln	Peckel, Fr. Amsterdam
Rohrschneider. Ketzin	Levy. Melbourne	Cole, Frl. Boston	Sjöberg, Ingen. Stockholm	Kötting, Fr. m. Bed. Barmen
Dietrich, Frl. Ketzin	Rodatz, m. Fam. Hamburg	Gonklyn, Frl. Boston	Kellendonk. Gelsenkirchen	Whigham, Fr. Pittsburg
Naphali, Kfm. Berlin	Mensing, Frl. Hamburg	Chrystal, Frl. Boston	Kellendonk. Gelsenkirchen	Whigham, Frl. Pittsburg
Lob, Rent. Lyon	Wurm, m. Fr. Barmen	Fletsher. New-York	May, Beamter. Leipzig	Smith, Fr. Toledo
Ruhlmann, Ingen. Iserlohn	Willcox, m. Fam. Washington	Gittings. New-York	Zochow, Hotelbes. Leipzig	Smith, Frl. Toledo
Ruhmann, Frl. Iserlohn	Ridder, Kfm. Bitterfeld	Roberts, m. Fr. New-York	Groos, Bürgerm. Offenbach	Pension de la Paix.
Heyden, m. Fr. Garddegen	Heutz, Fr. m. Tocht. Berlin	Graham. New-York	Krill, m. Fr. Utrecht	Cavalcanti d'Abuquerque.
Winkelmann. Garddegen	Cucumus, m. Fam. Würzburg	Hoyt. New-York	Krill. Utrecht	Graf. Brasilien
Uluu, Rent. New-York	Elaschoff, Kfm. Moskau	Hoyt, Fr. New-York	Sechtun, Dr. med. Düsseldorf	Hotel Pension Quisisana
Therson, Rent. Brooklyn	Mc. Lean. Boston	Layne. New-York	Neubauer, Kfm. Karlsbad	Hazard, m. Fam. Peace Dale
Naumann, m. Fm. Berlin	Barton, Fr. m. Tocht. Boston	Kingman, Frl. New-York	Neubauer, 2 Hrn. Karlsbad	Cooper, Frl. Peace Dale
van der Voort. Zwolle	Knapp, Frl. Boston	Niedlinger, Fr. New-York	Weber, Frl. Frankfurt	Görlich, m. Fr. London
Nagel, m. Fr. Dresden	Thayer, Frl. Boston	Fuller, m. Fr. New-York	Privathotel	Rosenthal, Frl. Frankfurt
Kaffenburger, m. Fr. Paris	Frauk Wright. Boston	Spadoni. New-York	Russischer Hof.	Turnball, Fr. Philadelphia
Schon, m. Fr. Minden	Faebel, Fr. Boston	Jacobson. Insterburg	Conitzer, Kfm. m. Fr. Schwet	Bryce, Frl. Philadelphia
Hochheimer, Fr. Halle	Mawson, Frl. Boston	Engelbrecht. Insterburg	Privathotel	Villa Speranza.
Hochheimer, 2 Frl. Halle	Lindley, Fr. Boston	Hotel Vogel.	Stadt Wiesbaden.	Wijers, Controleur. Java
Janert, m. Fr. Kirchheim	Smith, Frl. Boston	Kaiser, Fr. Charlottenburg	Reifenberger. Frankfurt	Taunusstrasse 6.
Droste, m. Fr. Kirchheim	Handley, Fr. Boston	Kaiser. Charlottenburg	Scherer. Baueberg	Schmidt, Fr. Forstm. Delft
Marvis, m. Fr. Paris	Watkins. Boston	Kalmann, Kfm. Altona	Liedenwald, Fr. Langenzern	van der Burg, Prof. Delft
Marvis, Rent. Paris	van Doren, Frl. New-York	Eckhard, Actuar. Widel	Erick, m. Tocht. Nürnberg	van der Burg-Schmidt. Delft

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter Halbmond und Kreuz.

(26. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Wenck.

(Nachdruck verboten.)

XXI.

Noch am gleichen Tage hatte Reinwald in Begleitung des Armenters, welcher ihn und Sturm die ganze Nacht durch vergeblich gesucht, den Weg nach Alvaro's Haus zurückgelegt. Bei seinem Eintritt war ihm Perikles entgegengeekelt und hatte ihn wie ein verlorengegangenen Bruder umarmt. „Ich bin der Ältere von uns Beiden und habe das Recht, Dir Freundschaft und Brüderschaft anzubieten, die wir, wie ich hoffe, gegenseitig verdienen!“ Stolz hatte Eduard eingeschlagen, dann gestand er dem Freunde mit Beschränkung, daß er ihn feither nicht ohne Reib betrachtet habe, er sehe aber jetzt ein, wie sehr die Schuldigungen, welche man dem edlen Manne bringe, gerechtfertigt seien. Danach theilten sich die Freunde ihre Erlebnisse am Tage des Consulmordes mit. Perikles erzählte, wie der englische Consul trotz aller Warnungen nach dem Konak gegangen, aber dort von Freunden zurückgehalten und eingeschlossen worden sei, um nicht auch dem Böbel zum Opfer zu fallen. Er selbst habe dann den militärischen Oberbefehlshaber dazu gebracht, Truppen ausrücken zu lassen und Alles aufgeboten, Constantin mit seiner Schwester ausfindig zu machen, leider aber vergebens.

Eduard berichtete in hastigen Worten die Vorgänge am Wardarthor, wie er, obgleich selbst ein Flüchtling, in dem Wahn Lizzie retten zu können, die Villa gestürmt, und schließlich statt der Gesuchten eine Andere gefunden habe. Von da ab sprach er weniger fliehend, und erst nachher erwähnte er die Unterredung mit Capitain Free wieder ausführlicher. Auf seine dringende Bitte, Perikles, der die Familie kenne, möge ihn morgen nach der Villa begleiten, willigte der Patriarch nach langem Zögern endlich ein, lehnte aber eine etwaige Wiederholung des Besuchs im Voraus entschieden ab.

Jetzt endlich war die festgesetzte Stunde gekommen und Eduard trat bei Perikles ein, um ihn zu dem Besuche abzuholen.

„So hast Du vorgestern jedenfalls nicht ausgehen, als Du Deine erste Visite am Wardarthor machtest, sonst wäre man

Dir höflicher entgegen gekommen,“ sagte der Grieche und betrachtete lächelnd die tabelloste Toilette des Freundes. „Da werde ich mich auch herausputzen müssen, wenn ich nicht von vorn herein bei der schönen Helena ausgestochen sein will; meine Chancen sind ohnehin gering!“

„Ich bitte Dich, spoite nicht, und laß uns gehen.“

„Wir fahren doch, denke ich, es macht gleich einen ganz anderen Eindruck, wenn Du mit den Isabellen die Rampe hinaufgejagt kommst,“ sagte Perikles schelmisch.

„Thue mir den Gefallen und gehe mit zu Fuß, ich habe Dich unterwegs noch um Einiges zu tragen. Ich möchte mir auch nicht den Anschein geben, mich mit fremden Federn in Gestalt Deiner Fierbe schmücken zu wollen, dort werden sie schon früh genug erfahren, wer ich bin.“

„Als ob sie dies nicht schon lange wüßten, oder glaubst Du, daß Mrs. Nelson Jemandem Zutritt in ihrem Hause gestattet, ohne sich vorher genau über ihn erkundigt zu haben?“

„Und wer kann ihr in diesem Falle Auskunft erteilt haben? Mich kennt ja Niemand.“

„Erst sind die beiden Leute, die nach Dir in der Villa zurückgeblieben sind, ausgefragt worden, und dann war es mir vor behalten das von Dir entworfene Bild zu vervollständigen.“

„Dir? Davon hast Du aber gestern kein Wort gesprochen.“

„Weil ich Dir den Glauben nicht nehmen wollte, man habe Dich nur auf Dein ehrliches Gesicht hin eingeladen. Außerdem machte es mir Vergnügen, den Vorfall von beiden theilhaftigen Parteien erzählen zu hören; nun, der Bericht des Capitains hat mit dem Meinigen so ziemlich übereinstimmt.“

„Capitain Free gab sich als ein Freund des Herrn Nelson aus; wo und was ist dieser Herr eigentlich, und wird er jetzt nicht nach Hause kommen, um nach seiner Familie zu sehen?“

„Das weiß ich selbst nicht. Die Einen sagen, er sei Kaufmann, wovon ich noch nie etwas gemerkt habe, und die Anderen munkeln von wichtigen politischen Missionen, wegen deren er den

größten Theil des Jahres in Constantinopel zubringe. Sicher ist, daß er viel mit Sir Henry Elliot, dem englischen Botschafter am türkischen Hofe, verkehrt, ohne ihm jedoch offiziell attachirt zu sein. Er sowohl, wie seine Familie umgeben sich mit einem gewissen Nimbus, was um so leichter ist, da die Leute sehr zurückgezogen leben und sich nie in die Karten sehen lassen. Ich meistens habe hierzu auch niemals Lust verspürt und wird es, wie ich Dir gestern schon mittheilte, das erste und letzte Mal sein, daß ich Dich hin begleite."

"Zu Deiner auffallenden Zurückhaltung muß doch ein Grund vorhanden sein; darfst ich denselben nicht wissen?"

"Heute will ich ihn Dir noch nennen, morgen könnte ich schon Veranlassung haben, weniger offen mit Dir über diesen Punkt zu reden. Du fragst, warum ich mit den Deuten nicht verkehren will? Aus der einfachen Ursache, weil nur derjenige bei ihnen in Gunst bleibt, der sich ganz ihren Launen fügt und fortgesetzt der Wichtigkeit des Vaters, der Hoheit der Mutter und der Schönheit der Tochter huldigt. Da ich dies gegen meine Ueberzeugung thun müßte, und solches überhaupt mit der Würde eines Mannes nicht vereinbar ist, gehen unsere Wege auseinander."

Die beiden Freunde waren ernst geworden und schritten schweigend nebeneinander her, als sie das Haus in der Richtung nach dem Wardarthore verließen. Am Hotel d'Orient kam ihnen Ledoux entgegen, welcher nicht genug darüber staunen konnte, daß Reinwald gesund vor ihm stand.

"Mon Dieu!" rief er, "ich glaubte Sie tobt, mausloht, wie unsere armen Freunde. Soeben wurde hier drinnen noch erzählt, wie Sie allein mit Ihrem Monstrum — der Name ist mir entfallen — gegen den Pöbel gekämpft hätten; beide Arme seien Ihnen abgehauen worden, der Kopf gespalten, der Rumpf durchlöchert wie ein Sieb. Puß!"

Der kleine Herr schüttelte sich vor Entsetzen in der Erinnerung des Gehörten, während Eduard wie auf glühenden Kohlen stand und Perikles anstieß, mit ihm weiter zu gehen.

"Wohin, meine Herren?" fragte lebhaft der Franzose, "ich begleite Sie, damit Sie mir erzählen können, was Sie erlebt haben. Oh, oh, die armen Consuln!"

Reinwald wußte nicht, wo hinaus vor Verlegenheit. Er hatte Ledoux recht gern, aber um keinen Preis wollte er jetzt in Gesellschaft des Lebemanns sein. Der aller Welt's Freund wäre im Stande gewesen, den Besuch mitzumachen. Doch Perikles kam ihm zur Hülfe.

"Mein lieber Freund", sagte er ernst, "wenn Sie uns begleiten wollen, so ist das sehr schön von Ihnen, aber ich glaube kaum, daß Sie sich für die Verhandlungen interessieren werden, an denen wir im Begriffe sind, Theil zu nehmen; sie betreffen die Ursache des Consulmordes und die gegen die Aufrührer zu ergreifenden Maßregeln."

"Nein, bitte meine Herren, dann gehen Sie allein, ich mische mich nicht in die Politik. Habe ja erst das traurige Beispiel gesehen, wohn es führt. Fällt mir auch ein, daß ich dringende Abhaltung habe; adieu, meine Herren, seien Sie vorsichtig?"

"So couragirt wie sein Landsmann Méricourt war, ist er nicht", lachte Perikles ihm nach, "aber ein gutherziger grundehrlicher Kerl. Du verzeihst mir doch meine Lüge?"

"Ich danke Dir von Herzen, daß Du ihn damit fortbrachtest. Doch da sind wir ja schon am Ziel."

Die Freunde hatten das Wardarthor passiert und schritten die Anhöhe nach der Villa hinauf. An der Seite des Weges waren oberflächlich verwischte Blutspuren bemerkbar; an dieser Stelle hatte Sturm vorgestern geblutet. Sonst erinnerte nichts mehr an Kampf und Streik; das Thor war wieder eingehängt und ausgebeißert, die Sträucher grünt und blühten im Sonnenschein. Der einzige Ton, der die Stille unterbrach, war der einer zarten weiblichen Stimme, welche im Innern des Hauses zum Slavier sang.

Perikles, der den andächtig laufenden Freund lächelnd beobachtet hatte, trat dicht an das Thor und recitirte:

"Freund, hier wirket Jemand und singt am großen Gewebe

"Reizende Melodien, daß rings das Getöse ertönt.

"Eine Göttin oder ein Weib; wir wollen ihr rufen!"

"So sagt Meister Homer! Wem er aber diese Worte in den Mund legt weiß ich in diesem Augenblicke nicht", bemerkte Eduard.

"Einem der sich von der Sängerin bethören und vergaubern ließ", antwortete der Grieche und kinkelte.

Der Gesang verstummte, hastige Schritte näherten sich dem Thore und als es geöffnet wurde, bat ein sich tief neigender Diener ihm zu folgen.

Eduard war es wie im Traum, daß er schon einmal hier gewesen sein sollte. Die schattigen Gänge, die prächtigen Blumenbeete und die feurig blühenden Granatbäume, das Alles hatte er nicht gesehen, als er damals in falschem Wahne besangen über den Kiesweg stürmte. Auch das Innere des Hauses war ihm fremd. Das kostbare Mosaik, auf dem er stand, konnte doch nicht erst seit vorgestern den Hausflur zieren und ebenso mochte der kleine Amor von Mabafter schon länger in der Ecke stehen, um unter Blumen versteckt, die Spitze seines gefürchteten Pfells nach dem Eintretenden zu richten.

Der Diener führte die Herren in ein großes, fast fürstlich ausgestattetes Zimmer und verschwand, um den Besuch der Herrschaft zu melden. Perikles ließ sich in einen Lehnstuhl nieder und sah scheinbar gelangweilt vor sich hin, während Eduard erwartungsvoll stehen blieb und mit flüchtigen Blicken ein Delgemälde, Nelsons Tod bei Trafalgar vorstellend, betrachtete.

"Stammt die Familie Nelson von dem großen Seefelben ab?" fragte er halbblau.

"Du meinst, weil das Bild da hängt? Woher die Leute stammen, weiß ich nicht; jedenfalls lassen sie uns hier lange warten."

Endlich ging eine Thüre im Nebenzimmer und die Dame des Hauses trat mit einer vornehmen Verbeugung ein. Sie reichte dem Patriarchen, der ihr einen Schritt entgegengetreten war, um seinen Freund vorzustellen, die wohlgepflegte Hand wie zum Kusse, dieser berührte aber kaum die beringten Finger mit den feinigsten und trat auf die Seite, damit die Unterhaltung sofort beginnen könnte.

"Sie kommen, Herr Reinwald, — so ist doch ihr werthet, Name, nicht wahr? — um meine Abbitte in Empfang zu nehmen."

"Ganz und gar nicht. Ich habe Herrn Capitain Frey, welcher mich gestern in Ihrem Auftrage besuchte ausdrücklich erklärt, daß hierzu durchaus kein Grund vorhanden ist. Sie haben von Ihrem Standpunkt aus mit derselben Berechtigung gehandelt, wie ich von dem meinigen."

"Es freut mich, daß Sie dieses zugeben, ich war allerdings, gegen meine Gewohnheit, sehr gereizt und das offensbare Nicht-respectiren der englischen Flagge —"

"Die Flagge hatte ich nicht gesehen und sie würde mich auch schwerlich an meinem Vorgehen gehindert haben, denn es ist schon manches Mal ein Verbrechen unter dem Schutze einer fremden Flagge verübt worden."

"Aber nicht unter der Unserigen, weshalb dieselbe in der ganzen Welt hoch geachtet wird. Warum wagte man es vorgestern nicht, Hand an Sir Blaine zu legen, der doch auch nach dem Monat ging? — Weil man wußte, daß die Ermordung eines englischen Untertans das Erscheinen der britischen Flotte zu Folge hat."

Eduard wollte antworten, doch er verstummte plötzlich; die seidene Portiäre, die seinem Sitze gegenüber das Nebenzimmer abschloß, hatte sich geöffnet, und wie ein Feenbild hob sich eine reizende Mädchengestalt von dem dunklen Hintergrunde ab. Einige Augenblicke blieb sie wie unschlüssig auf der Schwelle stehen, dann näherte sie sich der Mutter, die sich erhob um ihr die Herren vorzustellen.

Erblickend stand Reinwald dem Mädchen gegenüber, das in kindlicher Unbefangenheit zu ihm aufjah, dann Perikles flüchtig begrüßte.

"Meine Tochter wird sich freuen, in Ihrer Muttersprache mit Ihnen reden zu können. Sie war mehrere Jahre in einem deutschen Pensionat, findet aber leider selten Gelegenheit sich im Deutschen fortzubilden."

"Fräulein Mittler ist doch immer um sie und spricht fast nur deutsch", warf Perikles dazwischen.

"Aber welch' eine Aussprache!" sagte Frau Nelson wegwerfend.

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 27. Juli 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Abends 6 Uhr: Benetianisches Nachtfest.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmuff.
Kaiserlicher Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmuff. (Karten-Vorzeigung.)
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Fledermaus.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesb. Radf.-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. (Rett. Boths.)
Academischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhen).
Wiesb. Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Wiesb. Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Wiesb. Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abteilung.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Übung der Fechttritte und Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangsprobe.
Musikalisches Club. Abends 8 Uhr: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Mal- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arión“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Edelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft „Lätitia“. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Wiesbadensia“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Bibelkränz. f. höh. Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbesprechung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil. (Spiele, Betrachtl., Unterh.). — 9 Uhr: Freie bibl. Besprechung für Männer, Bibliothek, Fragekasten.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4-6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbesprechung. — Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.
Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Kassenarzt Hr. Dr. Benno Laquer, Friedrichstraße 3, 1. Sprechstunden: 8-9 Uhr Vormittags, 3-4 Uhr Nachmittags. Meldestelle beim Director Steinhäuser, Römerberg 8 (täglich von 11 1/2-2 Mittags und 6 1/2-8 1/2 Uhr Abends).
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. (Castellstraße-Schule.) Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12-1 Uhr, Samstags von 1-3 und Sonntags von 10-11 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungsfr. E. S. Meldestelle bei Frau Doneder, Schulberg 11. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8-9 Uhr, 2 1/2-3 1/2 Uhr.

Fahrten-Pläne.

(In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen [gewöhnliche Briefe, Postkarten, Kreuzbänder, Waarenproben u. dgl.] eingeworfen werden.)

Massanische Eisenbahn.

Taunusbahn.
Abfahrt von Wiesbaden:
 455 545† 615P 7 740 760 825† 9 945
 1010† 1045 1120P 1210 1P 145†
 235 8† (nur an Sonn- und Feiertagen) 340 420† 55 610P 630 780†
 745 820 9P 99† 1033 1110†
 † Nur bis Castelf.
Ankunft in Wiesbaden:
 531† 684 721† 739 822 855 938 955†
 1027 1049 1123 1223† 1237 11† 234
 244 (nur an Sonn- u. Feiertagen) 311 344† 454 533 635 715† 746 824†
 856 930 1026 1042 1054† 1145
 † Nur von Castelf.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 510 645 83 915 1055** 1135P 1222 15
 2 315† 430 513 79P 1030† 1130
 ** Bis Altmannsh., Sonn- u. Feiertags bis St. Goarshausen. † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- und Feiertags.
Ankunft in Wiesbaden:
 55 629† 915 1115 1150† 1232 246
 43** 554 637 81 853 933† 958 1150
 † Von Rüdesh. ** Von Altmannshausen, Sonn- u. Feiertags von St. Goarshausen. * Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
 638P 735† 947 1150† 150P 320 545P†
 740 810 1010
 † Halten nur auf Chausseehaus und Eiserne Hand.
Ankunft in Wiesbaden:
 530 725 1025† 1214 348 444†† 547
 8† 10†
 † Hält nur auf Chausseehaus.
 †† Halten a. kein. Zwischenstation.

Bessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 750 824 P 1123 249 546 743 5
Ankunft in Wiesbaden:
 74 102 129 46 722 84 934

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756.5	754.9	754.9	755.1
Thermometer (Celsius)	13.9	22.3	16.7	17.4
Dampfspannung (Millimeter)	9.6	10.5	9.7	9.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	53	69	68
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	f. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völlig heiter.	bewölkt.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mittheilung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
28. Juli: wolfig, bedeckt, Regenschauer, windig, mäßig warm, starke böige Winde an den Küsten, Nachts kühl.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Juwelen im Rathhause, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 342, S. 2.)
 Versteigerung von Immobilien des Herrn Hilian Fischer und Miteigenthümer, im Rathhause, Zimmer No. 55, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 344, S. 2.)

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Siebrich.

Strecke Wiesbaden-Siebrich.

Abfahrt von Beaufste: 625 (nur ab Röderstr.) 79 89 830 99 109 109
 119 1130 1230 1239 119 149 219 249 319 349 419 449 519 549 619 649 719
 749 819 849
Abfahrt von den Bahnhöfen: 635 730 830 9 930 1030 11 1130 12 1230*
 1 140 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910
Abfahrt von Albrechtstraße: 640 735 835 95 935 1035 115 1134 125
 1235* 15 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915
Ankunft in Siebrich: 75 8 9 930 10 11 1130 1230 1* 210 240 310 340
 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940

Strecke Siebrich-Wiesbaden (Beaufste).

Abfahrt von Siebrich: 542 617 710 740 810 840 910 940 1040 1140* 1230
 120 130 220 230 320 330 420 430 520 530 620 630 720 730
Abfahrt von Albrechtstraße: 65 640 735 85 835 95 935 105 115 1134
 1234* 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845
Abfahrt von den Bahnhöfen: 610 645 740 810 840 910 940 1010 1110 1140
 1210* 1240 130 150 220 230 320 330 420 430 520 530 620 630 720 730 830
Ankunft an Beaufste: 76 81 831 91 931 101 1031 1131 121 1231* 14 14
 211 241 311 341 411 441 511 541 611 641 711 741 811 841
 * Nur an Sonn- und Feiertagen.

Vereinigte Siebricher Lokal-Dampfschiffahrt im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Straßenbahn.

Commer-Fahrplan gültig vom 1. Mai 1892.

An Wochentagen:

Abfahrt von Mainz nach Siebrich: Vorm. 8* 910 1110. Nachm. 1245
 145 245 345 445 545 645 745
Abfahrt von Siebrich nach Mainz: Vorm. 6* 830 10. Nachm. 1230
 145 245 345 445 545 645 745

An Sonn- und Feiertagen:

Abfahrt von Mainz nach Siebrich: Vorm. 910 1040 1110. Nachm. 1235
 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815
Abfahrt von Siebrich nach Mainz: Vorm. 830 10 11. Nachm. 1230 115
 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815
 * Nur an Markttagen.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 27. Juli. 88. Abonnements-Vorstellung.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
 Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 28. Juli. Außer Abonnement.
 Zum Benefiz für Marianne Rhoden.

Zum ersten Male:

Christliche Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 5 Bildern von S. Wilken, neu bearbeitet von L. Hermann. Musik von R. Wal und L. Holländer.
 Anfang 7 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Die Walfür.“
 Donnerstag: „Der fliegende Holländer.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 346. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 27. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Verschiedenes

Costümfest (Nurhaus).

In dem heute (Mittwoch) stattfindenden Costümfest empfehle meine

Costüme u. Dominos

für Herren und Damen.

Mehrgasse 7. Frau Brademann, Mehrgasse 7.

Zum 25-jährigen Dienst-Jubiläum

dem Herrn Peter Bremser, Futscher im Hause Walther, gewidmet von seiner Gerechtigkeit, seinen Kollegen und Freunden.

Heut vor 25 Jahren

Als zum ersten Mal gefahren
Du in Deines Herren Haus,
Abtust Du wohl selbst mit Nichten,
Dah mit Glückwunsch und Gedichten
Silbern Dir erblüht ein Strauß.
Unserer Wünsche Arbeit
Bringen wir zum Jubelschrei
Bleib' auch ferner treu und lieber,
Freundlich gegen Hoch und Nieder
Weir's 25 Jahr.

Dieses wünscht von uns ein Jeder

Glück und Segen unserm Peter!

Und zum Schluß bringen noch

Wir dem Mann der unverdrossen

fährt mit seinen treuen Hosen,

Ein begeistertes dreifach Hoch!

In das jubelnd stimmt mit ein

Selbst gern der „Thierparkverein“.

14596

Verkäufe

Zu verkaufen eine gut gehende Mäckerei im Rheingau für 17,000 Mk. Anzahlung 4000 Mk. Näh. in Wiesbaden, Mehrgasse 13, 1.

Gehr. Bettstelle billig zu verk. Feldstraße 19 bei P. H. Kies.

Best. holl., Canape, Tisch, 6 Stühle, Regulator, Schlagwerk u. f. w. sofort billig zu verkaufen Karlsstraße 98, Hinterh. 1 St. l.

Junger Forstverwalter, edle Kasse, Kasse, vorz. u. g. Eigenschaften, an guten Herrn billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14602

Miethgesuche

Eine Wohnung

von 5 bis 8 Zimmern mit Zubehör und Garten wird zu mieten oder kleines Haus zu kaufen gesucht, gleich oder später. Offerten unter C. E. 91 an den Tagbl.-Verlag.

Bel-Etage von 5-6 Zimmern mit Balkon (Sonnenseite bevorzugt) für ca. Mk. 1500, Nähe der Rheinstraße bevorzugt, ferner eine Wohnung von 7-8 Zimmern und Zubehör (Badz.) für ca. 1700 Mk. per 1. October gesucht. Offerten an 14592

Otto Engel, Friedrichstraße 26.
Zwei ältere ruhige Leute suchen per 1. October ex. eine Wohnung zu ebener Erde von zwei Zimmern, Küche und Keller, am liebsten im Wellrigviertel. Offerten mit Preisangabe unter B. E. 90 an den Tagbl.-Verlag. 14549

Eine möblierte Wohnung,

4 Zimmer mit Küche und Zubehör, gesucht für sofort. Offerten unter M. E. 100 an den Tagbl.-Verlag. Nur solche werden berücksichtigt mit genauer Preisangabe.

Eine Dame und ein Herr nebst Dienerschaft suchen für den Winter (October bis April) eine herrschaftliche möblierte Wohnung. Dieselbe soll Parterre oder Bel-Etage und möglichst nach Süden gelegen sein und mindestens 6 Herrschaftszimmer enthalten. Preis von 400 Mk. aufwärts. 14441

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18.

Ein einfach möbliertes Zimmer auf 4 bis 6 Wochen billig zu mieten gesucht. Offerten unter K. E. 98 an Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einen jungen Mann,

welcher die höheren Classen des Gymnasiums besuchen soll, wird in einer den besseren Ständen angehörenden Familie Logis nebst voller Pension und Familienanstellung ges. Off. unter J. E. 97 an den Tagbl.-Verl.

Ein älterer fränkischer Herr

sucht ein bequemes, einfach möbliertes Zimmer. Bedingung absolute Ruhe. Offerten an Louis Schild, Langgasse 8. 14597

Fremden-Pension

Ein Ober-Sekundaner des Gymnasiums sucht vom Wintersemester an Pension in anständiger Familie. Off. mit Preisangabe unter Z. B. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. isr. junger Mann, 17 Jahre alt, sucht in guter Familie volle Pension. Offerten unter N. E. 101 mit Preis an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremde und Erholungsbedürftige

finden
Liebevolle Aufnahme und Pension.
Privat-Schwestern, Emserstraße 29.

Pension Villa Leberberg 3. Zimmer in der ersten u. zweiten Etage frei geworden. 14545

Pension Villa Nerothal 10,
am Kriegerdenkmal. 9183

Möblierte Zimmer mit Pension.

In schön gel. Privathause finden j. In- u. Ausländerinnen vorz. u. best. Gelegen., sich in Sprachen u. auszubilden. Näh. ges. an erst. in H. Roemer's Buchhandl. (Hotel Adler), Langgasse. 14060
Eingen. u. bsk. Einseith. I. Laun. R. Adelhaidsstr. 40, B. 14558

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Landhaus Langstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Landbureau Große Burgstraße 9. 14604

Geschäftslökalen etc.

Eine gut gehende Wirtschaft (mit oder ohne Inventar) ist an eine Brauerei oder an einen tüchtigen Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12440

Für Metzger oder Koch u. sehr geeignetes, in guter Lage hier befindliches besseres

Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft

mit sch. compl. Inventar und Wohnung u. Verhältnisse halber anderweitig zu vermieten. Gest. Offerten unter L. E. 99 an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 14594

Wohnungen.

Adelhaidsstraße 26

(Ecke Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstraße 12, 1. 12605

Adlerstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October an ruhige Familie zu vermieten. 12855
Albrechtstraße 32, Vorderh., sind 2 kleine schöne Zimmer mit Zubehör an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 13900
Albrechtstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhause von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 14141

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzuweisen v. 3-5 Uhr. 12261
Bleichstraße 15a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12418
Emserstraße 8 (Häb. Landhaus) feine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu befehen Wochentags von 11-1 Uhr und 4-7 Uhr. 12550
Feldstraße 9 zwei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 13557
Goethestraße 1, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414
Säuerergasse 7, im 3. Stock, Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13936

Serrnargartenstraße 5, Bel-Etage, schöne herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Octbr. zu vermieten. Näh. bei W. Bruch. Sebansstr. 7, 1. Anzufragen bis 3 Uhr Nachm. 14567

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 ar. Manjarden von Anfang August an zu vermieten. 13825

Karlstraße 2 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 14171

Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterh. 1 St. Näh. baselst. 12369

Krausgasse 11 ist eine Wohnung im 2. Stock v. 3 Zimmern u. Küche, sowie eine Manjard-Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche zu vermieten.

Kroßstraße 3 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre bei W. H. Feiler. 13860

Kroßstraße 23, Neubau, ist der 1. und 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu vermieten. 14122

Nicolasstraße 28

ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenanzug und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft wolle man sich direct an den Eigenthümer **P. Wollweber**, Weinhandlung, Nicolasstraße 28, wenden. 11358

Dranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12880

Parfstraße 9b sind 4 Parterrezimmer nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten. Näh. bei 2. St. 11662

Philippbergstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimm., (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Bezugsbar schon früher. Näh. Philippbergstr. 20, B. L. 11619

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm., Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Schulgasse 4 eine Wohnung und eine große Veranda mit Wohnung sofort oder bis 1. October zu vermieten. 14568

St. Schwalbacherstraße 16 eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28. 14554

Weißstraße 13 Part.-Wohn., 3 Zimmer mit Zubeh., a. 1. Oct. z. verm. 14554

Wörthstraße 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Manj., 2 Keller u. f. w., Bezugs halber per 1. October, event. auch Septbr. zu vermieten. Näh. in der Wohnung und im Hinterh. Part., b. Eig. Anzufragen von 11 Uhr an. 14381

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 33, Seitend. 3 St. rechts, ein möbliertes Zimmer auf 1. August zu vermieten. 14114

Adolphstraße 10, Part., 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 14309

Albrechtstraße 28, 1. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14406

Bleichstraße 3 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14406

Gr. Burgstraße 4, 2 St. (nicht bei Wilhelmstr.), gut m. Zimmer bill. 14543

St. Burgstraße 10 (Conditorei) ein möbl. Zimmer zu verm. 14543

Friedrichstraße 14, 1. Etage rechts, Salon mit Piano und Schlafzimmer billig zu vermieten, auch für zwei Personen. 12035

Friedrichstraße 18, 2, gut möbliertes Zimmer zu möglichem Preise zu vermieten. 12035

Goethestraße 30, Part., ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im Laden. 14303

Hirschgraben 12 freundl. einfach möbl. Parterre-Zimmer z. vermieten. 11265

Karlstraße 3, I, ein fein möbl. Zim. an einen fass. Herrn mit ob. ohne Pension zu bill. Preise. 11476

Karlstraße 4 ist im 1. St. ein möbliertes Zimmer zu vermieten und kann dasselbe sogleich bezogen werden. 13997

Kirchgasse 7 ein möbliertes Zimmer (Frontspige) mit zwei Betten zu vermieten. Näheres in der Conditorei. 13997

Kirchgasse 40, 3 l., möbl. Zimmer sof. bill. zu vermieten. 14550

Louisenstraße 3, nahe Part u. Wilhelmstraße, sind möblierte Schlaf- u. Wohnzimmer zu vermieten. 14550

Louisenstraße 43, 2 r., ein möbl. Zim. m. ob. o. Pens. z. verm. 11607

Michelsberg 18, 2 St., möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 14536

Mühlgasse 9 bei Heilmann 1 schön möbl. Z. billig z. verm. 14400

Neubauerstraße 10, Part., am Dambachthal, fein möbliertes Zimmer zu verm. 11047

Nicolasstraße 6 zwei feine möblierte Zimmer. 11047

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind schön möbl. Zimmer mit großem Balkon z. 1. Aug. zu verm. Zu besicht. von Morgens 10 bis Nachm. 5 Uhr. 14550

Dranienstraße 34, im Hth. Part., ein fr. möbl. Z. billig zu verm. 14494

Dranienstraße 39, Hth. 1 Tr., 1 möbl. Z. mit sep. Eing. billig z. verm. 13313

Platterstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 14494

Rheinstraße 26, Seitend. l., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 14494

Röderallee 30, 1, nächst d. Taunusstraße, gut möbl. Zimmer zu verm. 12872

Röderstraße 13, 1 St. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12872

Röderstraße 39, ist ein großes, bequem möbliertes Zimmer sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. 13877

Schwalbacherstraße 34 möbl. Parterrezimmer (auch mit Pension) zu verm. 14387

Pension Kiehling,

Sonnenbergerstraße-Ecke, Mozartstraße 1a, sind einzelne Zimmer und Familien-Wohnungen mit u. ohne Pens. frei. 11606

Taunusstraße 33 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11606

Walramstraße 17, 2 St. r., ist ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 13877

Webergasse 37, 3 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 14387

Wellrichstraße 45, Hth. 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 14387

Wilhelmstraße 5,

Saupteingang: Wilhelmplatz 13, zwei bis drei gut möblierte Zimmer frei geworden (Bel-Etage). 14509

Näher für längere Zeit bezugs. 14509

Möbliertes Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 1048

Eleg. Zimmer für feine Herrn sof. zu verm. Friedrichstr. 47, 1 St. 1293

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension z. vermieten Geisbergstraße 24. 1448

Villa Frank, am Kurhaufe, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 1136

Drei einfach möblierte Stuben für alleinstehende Näherinnen oder Ladnerinnen zu vermieten. Näh. Emserstraße 8, Part. 1136

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 1804

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 1388

Schön möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 18, Mitteld. Part. 1400

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. August zu vermieten Elisabethenstraße 21, Garten. 1400

Möbliertes Zimmer zu verm. Frankstraße 10, 1 St. links. 14501

klein. möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Grabenstr. 24, 2. 14501

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 25, 2 l. 14501

Zwei anst. Leute können ein möbl. Zimmer erh. Hellmündstr. 29, 4 St. l. 14501

Ein auch zwei möblierte Zimmer sofort zu haben Herrn Mühlgasse 3, 1 St. 14501

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Mühlgasse 4, Hth. 3 r. 14501

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Mühlgasse 7, 2 St. 14501

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Nerostraße 16. 14501

Ein freundlich möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Neugasse 16. 11738

Schön möbl. Zimmer Albrechtstr. 18, 2. Dependence. 9294

Ein möbliertes Zimmer im Gartenhaus Stiefstraße 18a zu vermieten. 11381

Näh. Parterre. 11381

Gemüthl. ang. Heim findet ein junges bef. Mädchen, das tagsüber ausd. beschäftigt ist, Walramstr. 8, Part. 1294

Möbl. Zimmer zu verm. Zu erfragen Webergasse 50, im Spezerell. 14501

Ein schön möbliertes Parterrezimmer per 1. August zu vermieten. 14501

Näh. Webergasse 58, Ecke Hirschgraben, im Laden. 14501

Ein **Theilnehmer** an einem möbl. Zimmer wird gesucht Webergasse 16, 2 Tr. 14501

Möbliertes Zimmer, Fr., zu verm. Wellrichstraße 25, Hinterh. 1 St. 14009

Einf. möbl. Zimmer oder Mansarde zu verm. Wellrichstraße 35, 1. 14450

Ein gut eingerichtetes Zimmer, hochparterre, separ. Eingang, in besser gefunder Lage, an einen Herrn preiswerth abzugeben. Besichtigung bis 4 1/2 Uhr Nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14501

St. Schwalbacherstraße 3 1 gr. Mansarde mit Doppelbett. 13998

Ein möbl. Mansarde zu vermieten Bärenstraße 1. 13998

Möblierte Mansarde zu vermieten Wörthstraße 33, 2. 14518

Anst. Arbeiter erh. Schlafst. m. Kasse. Näh. Adlerstraße 21, S. 11. 14509

Ordnentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10493

Anst. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Bleichstraße 37, Hth. 3 Tr. l. 14501

Zwei Herren erhalten Kost u. Logis Seelenstraße 6, Vorderh. 13861

Heinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Hermannstraße 6. Näh. i. Laden. 10044

vermieten.
11285
fash. Derra
eise. 11476
ietzen und

ten zu ver-
13897

Schlaf- u.
14550
bm. 11697

er mit her-
14536
erm. 14400

schthul, fei-
r zu verm.
11047

ön möbl.
dem Balzer
hm. 5 Uhr
a verm.

illig z. ver-
13319
m. 14494

er zu verm.
den. 12871

ape, 1. St.
möblirt

n) zu verm.

Benf. frei.
on. 11698

freundl.
ig zu verm.
13877

en. 14387

Bel- Etage
14568
1042

St. 1283

Pension a
1449

g Somme-
3 und 11
11361

innen oder
11870

B. 3044

13881

elb. Part.
n. 1. August
14009

t. 1183

2. 14531

2 I. 14290

29, 4 St. I
1183

13177

16. 11738

ence. 9294

vermieten.
11881

7. Mädchen
Part. 12874

Spezial-
vermieten.
14061

ht Wellen-
14409

St. 14009

5, 1. 14489

in beher-
chtigung bei
14589
13998
13968
14518

5. 1. 14509
10193

3 Tr. I.
6. Brd.
St. 13861
nden. 10044

Ein braves Mädchen kann Schlafstelle erhalten Hellmundstraße 35, Stb. Dasselbst ist eine gute, wenig gebrauchte Nähmaschine zu verkaufen.
Ein junger anst. Mann erb. Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 14155
Ein anständiger Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Messer- gasse 20, 1. St. 14209
Ein anständiger junger Mann erhält Schlafstelle Moriststr. 25, Stb. 2 r. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Dranienstraße 22, Part. links. 14378
Zwei anst. Leute können vollst. Kost u. Logis erhalten. (pr. Woche 10 Mk.) Dranienstraße 22 bei Malsy. 14206
Reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Schillerplatz 1, Stb. 1 St. I. 14379
Zwei junge Leute erb. billiges Logis Schwalbacherstr. 22, G. 1 r. 14374
Ein Arbeiter erb. Kost u. Logis (9 Mk. p. Woche) Schwalbacherstr. 69, 1. Ein auch zwei Herren erb. schöne Schlafstelle Kl. Schwalbacherstraße 13, B. 14350

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmundstraße 54, 2 r., ein auch zwei leere Zimmer zu verm. 14559
Kellerstraße 11, 2. St., r. sch. l. Zimmer (separat. G.). 13927
Wörthstraße 10, Bel-Etage, g. l. Zimmer auf 1. September o. Oktober zu vermieten. 14427
Ein Zimmer und eine Mansarde an einzelne Personen zu vermieten Hochstraße 10. 13550

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Rheinstraße 44 ein Stall zu vermieten. Näh. daselbst. 12885
Stallung für zwei Pferde, Remise u. separate Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten Dohmeierstraße 66. 14189
Ein Stall zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28. 14553
(35-40 Stück haltend) zu verm. Schlichter- straße 14. Näh. Albrechtstraße 36, 1 St. I. 8893
Ein Weinfeller, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per Oktober zu ver- mieten bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 11747

Weinfeller

Nachdruck verboten.

Das Mädchen von Casamicciola.

Ein Erinnerungsblatt von A. Leo.

An einem klaren, hellen Sommermorgen, als fast die ganze Bevölkerung des schönen, unvergleichlichen Badeortes Casamicciola, sowohl die Eingeborenen als die Badegäste, sich im Freien be- fanden, standen drei Personen in aufgeregtem Gespräche neben der Thür, die zur Bühne des Teatro del Popolo, in welchem für den folgenden Abend ein neues, glänzendes Ausstattungstück vorbe- reitet wurde, führt. Eine dieser Personen war eine alte, wohl anständig gekleidete, doch anscheinend niederen Stande angehörnde Frau, Mona Giulia, wie man sie gewöhnlich in Ischia nannte. Neben ihr stand ein alter Priester, Fra Martino, welcher, seit Jahren zum ersten Male, sich von seinem abgelegenen Kirchspiele auf Monta Rea nur in der Absicht entfernt hatte, um Mona Giulia's Anliegen an Signor Rubino, die dritte Person der Gruppe, zu unterstützen.

Dieser Letztere, ein auffallend prächtig gekleideter Mann in mittlerem Alter, war der Eigentümer des Theaters, sowie auch eines großen Hotels und als einer der reichsten und unternehmendsten Geschäftseute der Insel bekannt. Die Unterhaltung dauerte bereits einige Zeit und es war auch augenscheinlich, daß Signor Rubino schon die Geduld verloren hatte.

„Sagen Sie kein Wort mehr, Mona Giulia!“ rief er endlich ärgerlich, „und es ist auch schade um jedes Wort, das Sie hin- zufügen, Fra Martino; ich bin fest entschlossen. Die letzte Probe des Stückes ist fast beendet — die Anzeigen schon unterwegs — und die hübsche Izaletta, das Mädchen von Casamicciola, muß als Glaucus erscheinen, das ist mein Haupttrumpf.“

„Aber bitte, Signor, denken Sie daran,“ wandte er sanft zurendend ein, „daß es nicht nur die alte Giulia ist, welche nicht will, daß Izaletta in dem unpassenden Kostüm auf der Bühne er- scheine, auch ihr Bräutigam, Paolo Riviero, der Sohn des reichen Weinhändlers von Monta Rea, hat geschworen, daß er sie nicht heirathen kann, wenn —“

„Unsinn! Und was schadet das dem Mädchen?“ Sie kann jeden Tag Reichere und Schöner als Paolo haben, wenn sie will!“ unterbrach der Theaterdirektor ihn heftig. „Aber was wollen Sie damit sagen, daß Sie das Charakterkostüm des Glaucus unpassend nennen? Es ist klassisch, es ist schön, Gräfinnen haben schon im Carneval getragen. Doch warten Sie und urtheilen Sie selbst. Da — sehen Sie hin!“

Die bildlich dargestellte Anzeige des Stückes wurde in diesem

Augenblicke die belebte Straße entlang und bei ihnen vorüber getragen.

Die Hauptfigur des Bildes stellte Izaletta in dem griechischen Kostüm dar, und da das Bild mit ziemlicher Geschicklichkeit ge- malt war, so zeigte es sie in einer sehr schmeichelhaften und keines- wegs unschicklichen Weise.

„Das darf nicht sein!“ rief Mona leidenschaftlich. „Signor, geben Sie mir augenblicklich meine Nichte zurück. Sie haben mich über die Rolle getäuscht, die sie in dem Stücke spielen soll.“

„Fällt mir nicht ein! Ein Kontrakt ist ein Kontrakt, das wird Ihnen jeder Sachverständige sagen und ich habe den unsrigen, Mona Giulia, verbrieft und versiegelt,“ erwiderte der Direktor. „Und noch eins, meine Liebe: Lassen Sie mich noch einmal hören, daß Sie uns die Kurgäste mit Ihren unsinnigen Prophezeiungen verschrecken, oder —“ seine Augen bligten drohend. „Nun, ich will nicht drohen, aber ich könnte aufhören, mich in Bezug des Pachtzinses, den Sie mir schon lange schuldig sind, so nachsichtig zu zeigen.“

Der alte Priester rebete Mona leise zu, nachzugeben, da der abgeschlossene Kontrakt nicht mehr gebrochen werden könne, als sie von zwei jungen Männern, die eilig auf sie zukamen, unterbrochen wurden.

Einer von diesen war Paolo Riviero selbst — ein hübscher, kräftiger, junger Landgutbesitzer, in seinen Feiertagskleidern, doch, mit strengem, unumuthigem Gesichtsausdruck — der Andere war einer seiner Freunde, Manueto Gorgas, ein Notariatschreiber.

„Was soll das heißen?“ rief Paolo aus, indem er sich haupt- sächlich an Mona Giulia wandte. „Was bedeutet dieses stand- löse Bild meiner Izaletta in Knabenkleidern, welches ich soeben gesehen habe?“

Die alte Frau machte dem jungen Manne eine verzweiflungs- volle Geberde, während Fra Martino traurig den Kopf schüttelte. Paolo errieth instinktmäßig, was zwischen ihnen und dem Direktor vorgegangen war, und brach sogleich, trotzdem sein Freund ihn warnend mit dem Ellbogen anstieß, in wüthende Drohungen gegen diesen letzteren aus.

„Sie glauben mich mit Ihren lächerlichen Ansichten über mädchenhafte Zurückhaltung überzeugen zu können, Dummkopf?“ erwiderte ärgerlich der Direktor. „Da, sehen Sie her!“

Paolo wollte eben eine wüthende Antwort geben, als sich die kleine Thür wieder öffnete und Izaletta, von einer der Ankleiderinnen gefolgt, in ihrem glänzenden Theaterkostüm auf der Schwelle erschien.

Mona Giulia hielt sich schauernd die Augen zu, als sie ihre geliebte Nichte in dieser Verkleidung erblickte, während der strenge Unmuth auf Paolo's braunem Gesichte sich eher vergrößerte als verringerte. Izaletta war erst siebzehn Jahre alt und so schön, daß Niemand ihr den Titel, den sie unter den Badegästen erhalten hatte, zu bestreiten wagte. Man nannte sie nur: „Das Mädchen von Casamicciola.“ Doch jetzt waren ihre Augen vom Weinen roth und sie hielt sich in furchtsamer, niedergeschlagener Stellung, so, als ob sie den vorwurfsvollen Blick des Geliebten nicht ertragen könnte.

„Da ist sie! Nun, wie finden Sie sie?“ rief Signor Rubino triumphirend. „Das soll die Krone des ganzen Stückes: „Die Zer- störung von Pompeji“ sein. O, es wird ein riesiger Erfolg werden!“

„Das wird niemals sein — niemals! Mit meiner Izaletta in der Rolle des Glaucus!“ schrie wild die alte Frau. „Sehen Sie das arme Kind an, Rubino, wie verschämt und gedemüthigt es aussieht! O, es darf nicht sein! Sperren Sie mich ein, wenn Sie wollen, ich frage nicht nach dem Kontrakte. Ich werde Ihrer Aufführung ein Ende machen. Die Anzeichen des kommenden Un- glücks mehren sich mit jedem Tage. Jedesmal, wenn ich in den Felspalt oben im Gebirge hinabblide, sehe ich die Flammen im Innern heller und wüthender werden. Ich werde alle Fremden aufrufen, daß sie es sich selbst ansehen sollen, und werde ihnen sagen: „Das Erdbeben steht vor der Thür. Es kann morgen, heute oder in einer Stunde schon da sein. Rettet Euch auf das feste Land, sonst seid Ihr verloren!“

„Warten Sie einen Augenblick,“ warf Paolo in verändertem Tone ein, nachdem er vorher seinem Freunde Manueto etwas zu- geflüstert hatte. „Lassen Sie mich einige Worte mit Izaletta sprechen, dann wird vielleicht noch Alles gut.“

Er nahm die Hand des jungen Mädchens und zog dieses ein wenig in den dunkeln Gang hinein, der zur Bühne führte.

„Liebst Du mich noch, süßes Herz?“ flüsterte er, als sie sich allein sahen. „Willst Du noch die Meins werden?“

Sie warf sich ihm schluchzend in die Arme.

„Ach, Paolo, kannst Du daran zweifeln?“ erwiderte sie.

„Nein, nein! Sage mir also: Zwingt man Dich, diese Knabenrolle in dem Schauspiele zu übernehmen?“

„Ja — ja; ich will nicht — ich hasse das Ganze, doch hauptsächlich, weil es Dir mißfällt — und der Tante. Aber, was kann ich thun, Paolo? Der Direktor hat den unterschriebenen Kontrakt und kann die alte Tante auch noch aus dem Hause weisen. Das darf ich doch nicht zugeben.“

„Gut. Aber Du müdestest womöglich dieser Ausstellung entfliehen?“

„O ja — mit Freuden, Paolo! Aber Signor Rubino, oder einer seiner Leute bewachen mich wie die Rabe die Maus.“

„Das schadet nichts. Mein Freund und ich, wir haben einen Plan entworfen, Dich heute Abend zu entführen. Wann sollst Du zuerst auf der Bühne erscheinen?“

„Ungefähr fünf Minuten, nachdem der Vorhang aufgezo-
gen worden ist.“

„Schön! Kannst Du beim Aufziehen des Vorhanges schnell bis hier her laufen? Manueto und ich, wir werden hier auf Dich warten und ein Boot soll bereit sein, um uns nach Neapel zu bringen, wo ich Freunde und großen Einfluß habe. Willst Du kommen?“

„Ja, ja!“ erwiderte sie eifrig.

Sie brückten sich noch einmal die Hände, und da sie großen Lärm am Eingange hörten, wandte sie sich und verschwand in der Finsterniß.

„Was ist denn los?“ fragte Paolo seinen Freund, als er in's Freie trat, und eine Menge Menschen sah, die lachend und spottend die Straße entlang blickten.

„Sieh' selbst!“ sagte Manueto lustig. „Mona Giulia und der alte Priester sind dem Direktor davongelaufen und eilen den Bergen zu, während sie ihre lächerliche Prophezeiung, daß noch vor Mitternacht ein Erdbeben uns alle verschlingen werde, in die Welt hinausstreut.“

„In diesem Augenblicke kehrt der Direktor außer Athem, keuchend, mit purpurrothem Gesichte zurück.“

„Ach, dieser alte Drache!“ schrie er. „Sie ist mir entkommen, doch ich habe die Polizei benachrichtigt. Sie wird ihre Furcht verbreitenden, höllischen Lügen nicht mehr oft wiederholen, bevor sie eingesperrt wird — dafür garantire ich Euch. Ich selbst werde sie morgen anklagen.“

Doch trotz der Vorsichtsmaßregeln, die Signor Rubino angewandt, hatte die alte Mona Giulia es doch vermocht, den Gensdarmen, die sie suchten, auszuweichen und eine ganze Gesellschaft von Badegästen zu der Spalte zu führen, durch die man unten in unermeßlicher Tiefe etwas wie das unheilbringende Leuchten vulkanischen Feuers entdecken konnte — denn dieser Platz erspürte in Wirklichkeit, nicht nur in ihrer Einbildung. Außerdem hatte sie ihre Unglücksprophezeiung überall wiederholt, doch die Menschen waren leichtsinnigerweise taub für diese Wahrnehmungen und betrachteten sie als den Aberglauben eines thörichtesten alten Weibes.

Erst gegen Abend fiel sie einigen Gensdarmen in die Hände, die sie schon seit vielen Stunden suchten und sie eilig die Straße, welche am Strande entlang lief, zurück nach Casamicciola führten.

„Sieh', Du alte Heze!“ rief einer der Gensdarmen, indem er auf die unregelmäßig gebaute kleine Stadt zeigte, die schon in einem Lichtmeere erstarrte, das sich in den Wellen abspiegelte.

Doch in demselben Augenblicke hörte man ein hohles, murmeln-
des, unterirdisches Geräusch und der Boden erbebt leicht, doch merklich unter ihren Füßen.

„Wo mein Erdbeben bleibt, fragt Ihr?“ schrie die alte Frau, sich in erstauntem Triumphe hoch aufrichtend, denn sie hatte eigentlich selbst nicht daran geglaubt und das Eintreffen ihrer Prophezeiung war nur ein wunderbarer Zufall gewesen.

„Auf die Knie, Ihr Glenden! Da ist es! Da ist es! Es folgte ein zweiter Stoß, wohl nicht so ausgesprochen wie der erste, doch immerhin bemerklich, die Gensdarmen flohen außer sich vor Schrecken und überließen die kaum weniger erschrockene alte Frau sich selbst.“

Es war jetzt fast finster, und sie wollte sich eben in dem unbewußten Gefühle, daß dies das Beste sei, aus der Nähe der See entfernen, als zwei Männer, die soeben in einem kleinen Boote angekommen waren und den Weg hinaufstiegen, an sie anprallten.

„Oho, Mona Giulia!“ rief einer derselben, welcher Paolo Riviero war. „Laufen Sie an's Boot hinunter und erwarten Sie uns dort. Bei allen Heiligen, Sie haben richtig prophezeit. Geschwind, geschwind! Wir wollen Isabella retten oder mit ihr sterben!“

Paolo und Manueto flogen fast durch die Straßen, die sich schon anfangen mit einer entsetzten, schreienden Menge zu füllen, denn einer gewissen Anzahl wenigstens schienen die Vorboten des Erdbebens doch nicht bedeutungslos. Allein das Teatro del Popolo strahlte im Lichterglanz, als die jungen Leute endlich die Seitenthüre erreichten; man hörte Musik, die sich mit schallendem Applause beim Aufziehen des Vorhanges mischte, und es war augenscheinlich, daß die Zuschauer da drinnen keine Ahnung von dem Untergange hatten, der ihnen drohte.

„Schnell! Hier ist die Thür!“ schrie Manueto, indem er, gefolgt von seinem Freunde, in das Vestibule stürzte. „Ha! — Sie ist noch nicht hier.“

Paolo riß die innere Bühnenthür auf und in diesem Augenblicke kam Isabella in ihrem brillanten Bühnenkostüm durch den Gang auf sie zugerannt, während der Direktor und mehrere Andere ihr nachliefen.

„Rette mich, Paolo; rette mich!“ schrie sie. „Der Signor hat meine Absicht errathen! Er droht, mich zu tödten.“ Doch im nächsten Augenblicke hielt ihr Geliebter sie in den Armen und trug sie hinaus, wo Manueto ihn am Eingange erwartete.

Rubino eilte mit wuthverzerrtem Gesichte und von seinen Untergebenen gefolgt ihnen nach, doch ehe sie noch auf die Straße hinaus gelangen konnten, kam ein stärkerer Stoß, der von einem Rollen gefolgt war; das Vestibule stürzte zusammen und begrub sie unter seinen Trümmern.

„Schnell! Schnell! Zum Strande! Zum Strande!“ schrie Manueto und führte sie durch die bebenden Straßen mit den zusammenstürzenden Häusern, während die erschreckte Isabella, Dank ihrem Knabenkostüm, mit ihrem Geliebten in gleicher Schnelligkeit folgen konnte. „O, das ist schrecklich — schrecklich!“

Ein neuer Stoß, der sie fast zu Boden warf, hob die Erde unter ihnen und einige der letzten Häuser, die sie eben hinter sich ließen, schwankten wie Schiffe auf hoher See. Doch sie erreichten sicher die offene Straße und wenige Augenblicke später befanden sie sich Alle im Boote und Isabella lag schluchzend in Mona Giulia's Armen.

Als das Boot über die sonderbar bewegte Fluth glitt, rief Paolo entsetzt:

„Seht — um Gotteswillen seht! Casamicciola ist nicht mehr!“

Die Zerstörung Pompeji's, deren Darstellung so tragisch im Beginne unterbrochen worden, war lange nicht so verhängnisvoll gewesen, als die Katastrophe, in welcher die Natur sie in Casamicciola wiederholte, denn aus einer Bevölkerung von zwanzigtausend Seelen kamen bei der letzteren fast dreitausend um, während nicht mehr als neunhundert von zwölftausend in den historischen Ruinen am Fuße des Vesuvius begraben sein sollen.

„Versuchen wir, zu der Schaluppe zu kommen,“ sagte Paolo mit erstarrter Stimme. „Wir können hier nichts thun, als höchstens versuchen, von Neapel Hilfe zu holen.“

Als sie das kleine Schiff erreichten, das sie gemiethet hatten, erwartete sie ein neuer Schreck. Mona Giulia war todt, Isabella ruhte in den Armen einer Leiche.

Ob die plötzliche Freude über die Rettung ihrer Michte, oder vielleicht innere Vorwürfe über ihre Prophezeiungen, die sie ohne die geringste Ueberzeugung ausgesprochen und die sich so entseßlich erfüllt hatten, an ihrem plötzlichen Tode schuld waren? — Niemand konnte es sagen; doch todt war sie und wurde am folgenden Tage in Neapel begraben. Die entseßlichen Scenen, welche dem Erdbeben in Ischia folgten, sind noch so unvergessen, daß sie keiner weiteren Beschreibung bedürfen.

Vier Wochen nach diesem furchtbaren Ereignisse wurden Isabella und Paolo geraubt und leben glücklich auf des letzteren Lande-
sitz im nordwestlichen Theile der Insel, welcher glücklicherweise von der Zerstörung verschont blieb.

dem un-
der See
n Boote
prallten.
r Paolo
erwarten
ophezeit,
mit ihr

die sich
u füllen,
aten des
del Wo-
dich die
allen dem
ar augen-
vont dem

er, ge
„Sal —

Augen-
durch den
erere An-

Signor
Doch im
und trug

on seinen
die Straße
von einem
nd begrab

! „schr
it den zu-
tta, Dank
schnelligkeit

die Erde
hinter sich
erreichten
befanden
in Mona

glitt, rief

cht mehr!
ragisch im
ängnisvoll
in Casa-

zwangig
t, während
hittorischen

agte Paolo
is höchst

het hatten,
ot, Isaleus

Nichte, oder
te sie ohne
so entseflich

am folgen-
ren, welche
sen, daß sie

wurden Ma-
teren Lande-
getreide von



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Unter Halbmond und Kreuz.** Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard. (26. Fortsetzung.)
2. **Beilage: Das Mädchen von Casamicciola.** Ein Erinnerungsbild von A. Leo.

Locales.

*** Zur Erinnerung.** Die gewaltigste Flotte unter allen europäischen Staaten besaß im 16. Jahrhundert bekanntlich Spanien. Seine „Armada“ galt als unüberwindlich und war selbst den fechtstüchtigen Niederländern und Engländern überlegen. Der 27. Juli 1588 machte dieser Unüberwindlichkeit ein Ende. Als das Land der Kapererei galt dem katholischen Spanien vor allem England, namentlich nachdem die katholische Maria Stuart auf Elisabeths Befehl hingerichtet worden. Gegen England sollte also ein großer Schlag geführt werden und es wurde die aus 130 Kriegsschiffen bestehende spanische Flotte, die einen Werth von 60 Millionen Thaler repräsentirte haben soll, gegen die vereinigten Engländer und Niederländer abgeschickt. Allein das große Unternehmen nahm einen bösen Ausgang. Die von dem Admiral Medina Sidonia befehligte und vom Herzog von Parma unterstützte Flotte unterlag den Stürmen und der Tapferkeit der Engländer. Das geschah an dem oben genannten Tage. Der geborgte Admiral brachte von der stolzen Flotte nur wenige Trümmer zurück. Es war ein verhängnisvoller Schlag, von dem sich die spanische Flotte nie mehr erholte.

= Jubiläum. Heute sind es 25 Jahre, daß der Rutscher Herr Peter Bremser in dem Dienste des wohlbekannten Drochsengeischäftes der Herren Gebrüder Balthar, Taunusstraße 7, thätig ist. Möge es dem Jubilär an seinem Ehrentage an Anerkennung nicht fehlen.

= Eisenbahnverkehr. In Rücksicht auf den alljährlich in den Herbstmonaten — wegen der alsdann stattfindenden Massentransporte von Getreide, Obst, Rüben, Kartoffeln, Zucker, Kohlen etc. — sich steigenden Verkehr und auf die dadurch bedingte erhöhte Inanspruchnahme des Güterwagensparks der Eisenbahnen sieht sich die k. k. Eisenbahn-Direktion in Frankfurt a. M. zur thunlichsten Vermeidung von Verlegenheiten bei etwa vorübergehend eintretenden Verzögerungen im Eisenbahnbetriebe wie in den Vorjahren wieder veranlaßt, das Publikum, namentlich die Consumenten von Kohlen und Coaks, schon jetzt aufzufordern, für thunlichst frühzeitigen Bezug ihres Bedarfs Sorge tragen und entsprechende Vorräte rechtzeitig ansammeln zu wollen. Um es den Eisenbahn-Verwaltungen zu ermöglichen, von einer Einschränkung der Ladefristen abzusehen, wird an das verkehrstreibende Publikum auch jetzt wieder das Ersuchen gerichtet, schleunige Be- und Entladung der Wagen angelegen sein zu lassen.

+ Mißhandlung. Der gestern Nachmittag hier zugereiste 24 Jahre alte Bader Clemens Berni von Böhlingen bei Konstanz gerieth in der Reugasse mit einem anderen jungen Burschen in Streit, wobei ihm dieser mit dem Messer an dem Hinterkopfe so erhebliche Verletzungen beibrachte, daß seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus nöthig war. Der Thäter ist ermittelt und der Polizei angezeigt.

+ Unfall. Der 14 Jahre alte Maurerlehrling Emil Schmidt von Rambach stürzte gestern in einem Neubau an der Louisenstraße aus dem zweiten Stockwerke bis in den Keller, wobei er Wunden am Kopfe davontrug. Er wurde in das städtische Krankenhaus verbracht und dort constatirte man, daß nur die Knochenhaut verletzt ist.

= Besitzwechsel. Herr Wirth Adolf Korn hat sein Haus Platterstraße 20 (zur „Waldbühl“) für 56,000 Mk. an Herrn Wirth Franz Melchior Daniel verkauft. — Frau Ventier Johann Dorrmann Wwe. verkaufte ihr Haus Albrechtstraße 17 für 56,100 Mk. an Herrn Lüncher Carl Wirth hier.

Mezins-Nachrichten.

*** Der „Männergesangsverein Alte Union“** unternahm am vergangenen Sonntag, vom herrlichsten Sommerwetter begünstigt, seinen jährlich bestimmten großen Familien-Ausflug, und zwar nach Königstein. Eine von hier aus engagierte Musikabtheilung begleitete die Theilnehmer

auf der ganzen Tour, in die Unterhaltung fleißig eingreifend. Nachdem in Bad Eoden das Frühstück eingenommen war, wurde der Weg zu Fuß nach Königstein angetreten, wo in der renommirten Restauration Brocasti das Mittagmahl, 170 Gedecke, ausschließlich Mitglieder mit ihren Damen, eingenommen wurde. Im Verlaufe der sich anschließenden Unterhaltung begrüßte der Vereinspräsident, Herr Fr. Becker, die Anwesenden und wies in seiner Rede auf das Zusammentreffen des Ausflugs mit dem Geburtstag Seiner Hoheit des Herzogs Adolph v. Nassau, nummehrigen Großherzog von Luxemburg, hin. Freudig stimmte man ein in das Hoch auf die Gesundheit des Fürsten. Ein sofort nach Luxemburg abgeandtes Gratulationstelegramm wurde gleich am anderen Morgen in liebevollen Dankworten von Sr. Hoheit beantwortet. In frohlicher Stimmung, gewürzt durch die allbekannten herrlichen Gefänge des Vereins unter der trefflichen Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Capellmeister Gerhard, wurde, immer mit klingendem Spiele voran, der Rückweg angetreten nach den herrlichen Punkten Falkenstein, Kronberg, Kronthal, zurück nach Eoden. Ohne jeden Mißton endete der schön arrangirte Ausflug, der den Theilnehmern gewiß in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

*** Der „Fischerei-Verein für den Regierungsbezirk Wiesbaden“** hält die 7. ordentliche Hauptversammlung am 30. Juli d. J. zu Weilburg im „Deutschen Hause“ von 11 Uhr Vormittags an ab. Die Tagesordnung enthält folgende Nummern: 1) Bericht des Vorsitzenden, 2) Bericht des Schatzmeisters und Dechargirung etc., 3) Vortrag des Herrn Rübsaamen über die Bewirthschaftung der Lahn und ihrer Zuflüsse, 4) Anträge aus der Versammlung. Nach der Sitzung findet gemeinschaftliches Mittagessen im „Deutschen Hause“ statt. In Anbetracht der Wichtigkeit des Punktes 3 der Tagesordnung werden besonders alle Herren Fischerei-Interessenten gebeten, erscheinen zu wollen, auch wenn sie nicht Mitglieder des Vereins sind, und es ist sehr erwünscht, daß aus allen fischereiberechtigten Gemeinden ein Delegirter erscheint.

*** Die „Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse“** hatte ihre Mitglieder am Sonntag, den 23. d. Mts. zur ersten ordentlichen Generalversammlung eingeladen; ungefähr 80—85 Mitglieder hatten dieser Einladung entsprochen. Aus der Rechnung des Kassirers sei hier erwähnt, daß die Einnahmen im 1. Halbjahr d. J. 8523 Mk. 23 Pf., die Ausgaben 5231 Mk. 11 Pf. betragen, mithin ein Ueberschuß von 3292 Mk. erzielt worden ist. Durch den Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission wurde der Kassirer für das Jahr 1891 entlastet, da die Commission sämtliche Bücher und Belege in bester Ordnung gefunden. — Die beantragte Erhöhung der Sterberente auf 600 Mk. (gültig vom 1. Januar 1893) fand nicht die Genehmigung der Versammlung, dagegen wurde der Antrag: dem Vorstände das Recht einzuräumen, Sterberente aus den erzielten Ueberschüssen zu deducen, ohne die betr. Beiträge von den Mitgliedern zu erheben, mit großer Majorität angenommen.

Provinzielles.

*** Siebrich, 26. Juli.** An dem Festeffen im „Anker“ aus Anlaß der Geburtstagsfeier Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Nassau, Großherzogs von Luxemburg theilnahmen sich gegen 30 Personen und toastete Herr Buchbinder Schmidt auf den Großherzog. — Die Theilnahme an dem Festeffen bei Herrn Wachenheimer war eine sehr zahlreiche und ließ Herr Pfarrer Meyer den Großherzog hochleben. — Die Feier am Samstag im „Schützenhof“ war ebenfalls sehr gut besucht und brachte Herr Baurath Seifert den üblichen Toast aus. (Tagespost.)

= Schierstein, 26. Juli. Die schon mehrerwähnte Obstausstellung des landwirthschaftlichen Wander-Casinos für den Landkreis Wiesbaden, welche hier in den Sälen und Hallen des Gasthofes „Zum Deutschen Kaiser“ stattfindet, soll, wie wir von verlässiger Seite erfahren, am Samstag, den 1. October, Mittags 12 Uhr feierlich eröffnet werden. Am Sonntag, den 2. October, findet in der Bierhalle von Gebauer hier eine große Versammlung mit Vorträgen, am Sonntag, den 3., Nachmittags 3 Uhr die feierliche Vertheilung von Prämien und Abends 8 Uhr Schluß der Ausstellung statt. Als Prämien sollen gut gezeigte Obstbäume, Baumhäuser, Baumbänder, Baumfägen, Baumtrager, Messer, Scheren und andere Werkzeuge, wie solche zur Baumpflanze nöthig sind, vertheilt werden. Für die Anschaffung der genannten Gegenstände ist eine größere Summe durch das Casino bewilligt worden. Mit Bezug auf den derzeitigen außerordentlich guten Fruchtanhang unserer Obstbäume und des sehr rührigen Verwaltungs-Comités und des Festausschusses, die zur

Förderung der Ausstellung gebildet wurden, steht zu erwarten, daß die Beschickung aus allen Theilen unseres Kreises eine sehr gute und reichhaltige werden wird.

— **Sakstadt, 25. Juli.** Unter zahlreicher Theilnahme von hier und aus den umliegenden Dörfern feierte gestern der Gutsab-Adolf-Verein, Zweigverein Wallau, dahier sein Jahresfest. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Bender-Strins-Trinitatis. Einen besonders feierlichen Akt des Festgottesdienstes bildete die Uebergabe eines silbernen Abendmahlstisches durch Herrn Stefan Bender-Sakstadt an Herrn Pfarrer Antkes-Dieboldsberg, welcher das werthvolle Geschenk für die Diasporagemeinde Hofheim, eine Filiale von Dieboldsberg, mit herzlichem Danke in Empfang nahm. Dieser Becher ist aus den Mitteln des Gutsab-Adolf-Frauenvereins im Defanate Wallau beschafft worden. Eine halbe Stunde nach dem Hauptgottesdienst fand eine Nachfeier im Saale des Deutschen Hauses statt, der allerdings bei weitem nicht ausreichte, die Gäste aufzunehmen. Hier wechselten Ansprachen und Gesänge mit einander ab. Der Vorsitzende, Herr Konsistorialrath Perdt-Nordenhadt, gedachte in seiner Einleitungsrede des vor 8 Jahren dahier stattgefundenen Gutsab-Adolf-Festes, das damals die Herren Geheimrath Dr. Frubaber-Wiesbaden und Amtmann von Berleisch-Hochheim durch ihre Theilnahme geehrt hatten. Herr Pfarrer Moreau-Ordenheim gedachte des Großherzogs Adolf von Luxemburg, für den der 24. Juli ein besonders wichtiger Gedenktag sei und berichtete über die Zustände auf dem Gebiete des kirchlichen Lebens im Westen und Osten. Den Redenschlußbericht erstattete an Stelle des am Erscheinen verhinderten Herrn Pfarrer Zebeler-Geisheim Herr Pfarrer Dr. Lindenheim-Dellenheim. Die Kirchengemeinde im Betrage von 36 Mk. wurde der armen Kirchengemeinde Hofheim überwiesen und die Nachkollekte kam bis zur Höhe von 36 Mk. der Gemeinde Niederwalluf zu Gute. Erst gegen Abend wurde die erhebende Feier, nicht zum wenigsten durch die wirklich erbaulichen Gesangsvorträge der Schüler und des Gesangsvereins veredelt, geschlossen. Allgemein bedauerte man, daß die Nachfeier nicht im Freien abgehalten worden sei, da einestheils ein gewisser Muth dazu gehörte, in dem heißen Raume auszuhalten und andererseits ein großer Theil der Festgäste von der Theilnahme von vornherein ausgeschlossen war.

(V) **Aus dem unteren Maingau, 28. Juli.** Der immer fühlbarer werdende Futtermangel nöthigt die Landleute zur Reducirung ihres Viehstandes. Es wird daher Rucht wie Schlachtoch abgekauft und die Preise sind dem Angebot entsprechend zurückgegangen. Indivisch ist eben billig zu haben und die Metzger haben den Preis für das Rindfleisch endlich auch auf 60 bezw. 55 Pf. pro Pfund zurückgelegt. Das Brot ist um 4 Pf. pro Laib abgesehlagene; doch wird bei den guten Ernteerträgen ein erheblicher Preisrückgang in Bälde erwartet.

* **Aus der Gegend.** In Frankfurt ist in der Nacht auf Samstag die Wohnung des mit seiner Familie in der Sommerfrische weilenden Herrn Capellmeisters Desoff durch Einbrecher heimgesucht worden.

• Auf dem Sandershäuser Berge, zwischen Kassel und Münden dicht an der Grenze zwischen Hannover und Hessen, wurde am Jahrestage der Schlacht bei Sandershausen im siebenjährigen Kriege am 23. Juli 1758 zwischen Franzosen und Hessen das zur Erinnerung an dieses Treffen von dem Hessischen Geschichtsverein errichtete Denkmal am Samstag Abend in Gegenwart eines zahlreichen Publikums in feierlicher Weise eingeweiht.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiseradler mit dem Kaiser an Bord traf am Montag früh sieben Uhr in Bergen ein. Abends erfolgt die Weiterreise nach Wilhelmshaven. Dort trifft der Kaiser am 27. Juli ein und wird nach seiner Ankunft das Kaiserfahrzeug U. zuzuf. Nachmittags reist seine Majestät nach Berlin und wird am 30. Juli nach Wilhelmshaven zurückkehren, um sich sodann mit der Nacht Kaiseradler in Begleitung des Kaiserfahrzeuges „Beowulf“, Commandant Brigg Heinrich, nach Cowes (England) zu begeben, wo die Ankunft am 1. August Nachmittags erfolgt. Der Kaiser wird dort das von Westindien heimgeführte Schiffschiff „Mollie“ besichtigen. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland verließen am Montag Homburg. — In der nächsten Zeit wird Prinzessin Viktoria, Gemahlin des Prinzen von Schaumburg-Lippe, zum Besuch in Homburg eintreffen. Auch die jüngeren kaiserlichen Prinzen, die Entelinder J. M. der Kaiserin Friedrich, werden im August erwartet. — Nächsten Donnerstag, den 28. d. M. treffen Se. Durchlaucht Erbprinz Georg zu Schaumburg-Lippe nebst Gemahlin (geb. Prinzess von Sachsen-Altenburg, Herzogin von Sachsen) zum Kurgebäude in Schwalbach ein. — Aus Wiesbaden melbet die Berliner „Post“: Wie in hiesigen russischen Kreisen verlautet, hat sich die in Dresden lebende Gräfin von Komrod (Fran von Kolumine), bekannt durch ihre kurze morganatische Ehe mit dem verstorbenen Großherzog von Hessen, mit einem jungen russischen Diplomaten verlobt. — Die „Kreuzzeitung“ erklärt die Nachrichten von der Kandidatur des Ex-Ministers, jetzigen Ober-Präsidenten von Hohler für den Berliner Oberbürgermeister-Posten für vollständig unwahr.

* **Ueber die Niederlage der deutschen Schutztruppe am Kilimandscharo** sind jetzt endlich nähere Nachrichten mit der letzten afrikanischen Post eingetroffen, denen wir Folgendes entnehmen. Die Station Moshi am Kilimandscharo war seiner Zeit von Dr. Peters nach Begründung der Station Maranga verlassen, aber nicht gerührt worden. Der Sohn des Hauptlings Manbara's, Meli, besetzte später die Station und besetzte sie noch mehr und weigerte sich ganz entschieden auf die Anforderung des Chefs von Bülow, sie zu verlassen. Bülow hielt sich für stark genug, um Meli mit Gewalt aus der Station zu vertreiben, und

griff ihn mit einer Truppe von zwei Offizieren, zwei deutschen Unteroffizieren, einem Bazarthgehilfen und 180 farbigen Soldaten an. Hierbei wurden sie von 8000 Wadischaggas mit über 1000 Hinterladern umzingelt, und es entwickelte sich ein außerordentlich blutiges Gefecht, bei welchem schließlich, da der deutschen Schutztruppe die Munition ausgegangen drohte, von Bülow, der mehrschwer verwundet war, der zu einem Karree formirten Truppe befohlen, den Rückzug anzutreten. Er selbst ließ sich, von Blutverlust geschwächt, in einer Hängematte tragen. Hier erhielt er noch einen tödtlichen Schuß durch Becken und Nieren, in Folge dessen er am anderen Tage starb. Die Verluste auf deutscher Seite werden wie folgt angegeben: Todt: von Bülow, Wolfrum, 80 Soldaten, schwer verwundet ein Unteroffizier (Bartel) und ca. 15 Mann. Die Verluste des Feindes werden auf 7-800 Mann angegeben. In Gauen, wie sie gegen das Karree angekömmt sind, sind sie auch gefallen, drei bis fünf Mann über einander. Das 47. Ctm. Geschütz, welches Bülow mitgenommen hatte, ist, nachdem es unbrauchbar gemacht worden ist, ebenfalls in die Hände des Feindes gefallen.

* **Rundschau im Reichs.** Der Vorstand der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt beschloß, ein Viertel der vorhandenen Ueberschüsse, ungefähr eine Million Mark, für Wohlfahrtsrichtungen für die arbeitende Bevölkerung anzulegen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Baron Reitenberger, der Präsident des Centralverbandes der österreichischen Industriellen und selbst der größte Cottonwaarenfabrikant der Monarchie, reist eine Ausstellung der Dreieundmächte mit Einbezug der Schweiz, Belgien und der Balkanstaaten an. (Ein Vorschlag, wie unser Pariser Correspondent kürzlich gemacht hat. D. M.)

* **Schweiz.** Die Regierung Basellands wurde im Landrath über den bekannten Statthalter Loew interpellirt wegen der bekannten „Scherin Affaire“. In ihrer Antwort bestätigte sie die gemeldeten Thatsachen. Loew bleibt indessen noch im Amte; dagegen wird die Bezirksbevölkerung, welche die Wahl trifft, von seiner nächsten Wahl entschieden Umgang nehmen.

Die Cholera.

* **Petersburg, 25. Juli.** Die Cholera schreitet unaufhaltsam fort. Man hält es für unabweisbar, daß sie in nächster Zeit bereits Moskau und Petersburg erreicht. Von Moskau sagt ein Bericht: eine Stadt, die sich jahraus jahrein im Schmutz wälze, könne nicht in drei Wochen gereinigt werden. Dort ist also ein böser Seuchenherd. In Petersburg griff der Stadthauptmann sehr energisch ein, aber es liegt noch viel im argen. Jergendwelche Unruhen in beiden Hauptstädten dürften jedoch sofort im ersten Keim rückstandslos erstickt werden. — Aus Petersburg wird ferner gemeldet, daß an ein Aufhalten der Cholera nicht mehr zu denken sei. Diefelbe ist aus Astrachan längs der Wolga nach Nischni Nowgorod und aus dem Donaugebiet nach der Krim verschleppt. In verschiedenen Dörfern kamen Aufstände vor. Die meisten Dampfzähne fahren unter gelber Flagge, zum Zeichen, daß sie verseht sind. Aus verschiedenen Dörfern des Gouvernements Saratow wird die Verbreitung der Cholera durch das Volk gemeldet. Im Dorfe Sednaja Wschiba in Gouvernement Astrachan wurde das Gemeindehaus und die Apotheke zerstört, der Feldscher und der Apotheker getödtet, während der Kopf mit Mähe Abhandlungen entging.

* **Paris, 26. Juli.** Die Cholera nostras forderie in Bonssedale 20 Todte bei 42 Erkrankungen. (Tel.)

Aus Kunst und Leben.

* **Im Karlsruher Gesangswettstreit** erhält die „M. & Landes-Ita.“ aus Karlsruhe folgende Zuschrift: „Auf die von dem Lehrer-Gesangverein Mannheim-Ludwigshafen diesem Platte zugewandte Aufschrift haben wir wegen des darin enthaltenen Angriffs auf das Preistrichers-Collegium folgende Erklärung abzugeben: Die Auslassungen des genannten Vereins entbehren durchaus jeder thatsächlichen Grundlage. Die Verheiligung der beiden Lehrergesangsvereine am Gesangswettstreit wurde auf das Freudigste begrüßt und demgemäß keinerlei Anordnung getroffen und keinerlei Weisung gegeben, an ihre Leistungen — gegenüber denjenigen anderer Vereine — einen strengeren Maßstab anzulegen, oder ihnen gar die Erlangung erster Preise zu erschweren. Die Annahme, daß hätten die Herren Preisrichter, worunter zwei dem Lehrerstande angehörten, eine tendenziöse Stellung gegen die Lehrervereine eingenommen, als eine völlig grundlose und beleidigende Entscheidung zurückgewiesen werden. Der Preischor der zweiten Abtheilung ist bezüglich seiner Schwierigkeit nicht mit einer höheren Punktzahl gewerthet worden, als derjenige der ersten Abtheilung. Die von dem einen Herrn Preisrichter dem ihm befreundeten Dirigenten des Sängerschores des Wiesbadener Lehrers Vereins gegenüber gefallene Beurteilung war eine wohlwollende und schmerzliche, und ist im erwähnten Artikel außer Zusammenhang und in ihrem Sinne entstellt wiedergegeben worden. Der unterzeichnete Gesammt-Ausschuß ist zwar, wie den Vorständen der beiden Lehrervereine bereits früher mitgetheilt worden ist, zu jeder weiteren sachlichen Auskunft bereit, wird aber in der Presse eine weitere Erklärung nicht abgeben. Namens des Gesammt-Vorstandes und des Musik-Ausschusses der Hochschule Karlsruhe. Der Gesellschafts-Director Rothweiler.“

* **Personal-Nachrichten.** Der bekannte Schlachtenmaler Theodor v. Götz ist gestorben. Der Künstler ist 66 Jahre alt geworden.

Kleine Chronik.

Der Verkehr auf der ARL-Bahn ist wiederum eröffnet. Der Schnellzug verkehrt wieder. Neue Felsabstürzungen sind nicht erfolgt. Auf dem Jahrmarsch in Neuil (Frankreich) stürzte ein Theater ein. 82 Personen wurden verletzt, jedoch Niemand lebensgefährlich. Die Stützbalen waren von böswilliger Hand durchsägt. Die Täter sind unbekannt.

Die Geschworenen des Departement Seine und Oise erhielten Drohbriefe. Vor diesem Gericht wird der Dynamit-Diebstahl in Gilly zur Verhandlung kommen.

In Nottingham ist ein Personenzug entgleist und einen Abhang hinuntergerollt. Der Zugführer, der Heizer und ein Passagier waren sofort todt; andere Leiden wurden unter den Trümmern des Zuges gefunden. Die Zahl der Todten ist noch nicht festgestellt, ebenso fehlen noch genauere Angaben über die angeblich große Zahl der Verwundeten.

Vermischtes.

* Der Abt einer deutschen Lehrerin. Ueber den bereits durch ein Privat-Telegramm erwähnten Tod einer deutschen Lehrerin, Marie Lange am Monte Generoso werden dem „Vand“ noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Eine Gesellschaft von fünf deutschen Damen in den mittleren Jahren unternahm gestern Morgen bei bedecktem aber ruhigem Wetter eine Besteigung des Monteneroso von Lugano über Maroggia und Novio (bekanntlich ist das der lohnendste Weg für Fußgänger). Etwa eine halbe Stunde oberhalb Novio verließen die Damen den rechten Weg, kletterten einen für Einheimische wohl gangbaren, aber doch bedeutend schwierigeren Pfad aufwärts, bis sie auf einer Grasbalde etwa eine Stunde oberhalb Novio auch diesen verloren. Sie fehlten deshalb um, in der Abicht, in Novio sich ein wenig auszuruhen und den richtigen Weg zu erfragen. Beim Abstieg brach plötzlich eine der Damen (diejenige, die in der Mitte zwischen den anderen ging) lautlos zusammen, folgte einige Schritte über Halbe und Geröll hinunter, ohne den mindesten Versuch zu machen, sich irgend am Geröll oder Grasbüscheln festzuhalten und stürzte von da kopfüber eine vielleicht 10 bis 15 Meter hohe Wand hinunter auf einen Felsen. Fräulein Lange war aus Paris (nicht aus Berlin, wie es anfangs hieß) 50 Jahre alt und formvoll. Da die medizinische Leichenau außer einigen nicht bedeutenden Wunden und Querschnitten am Kopfe keine ernstlichen Verletzungen wahrnahm, man annahm, die Verunglückte sei einem apoplektischen Anfall, der ihr erst das Bewusstsein raubte und sie dann zu Fall brachte, zum Opfer gefallen.

* Von der merkwürdigen Rettung der drei Bergleute, welche in der Emeranzschne zu Bilin am 4. d. M. verschüttet wurden und am 22. d. M. lebend hervorbeordert worden sind, nachdem sie sieben Tage ohne Nahrung gewesen waren, weiß die „Neue Fr. Pr.“ noch Folgendes zu berichten: Am 4. Juli fand aus der „Emeranzschne“ der Prilsker Bergbau-Gesellschaft bei Bilin ein Seilabsturz statt, wodurch acht Arbeiter verschüttet wurden. Von denselben konnten sich drei sofort retten, zwei wurden nach 33stündiger Arbeit heraus befördert, und drei Arbeiter besaßen sich in freien Strecken unten und konnten erst am 22. Juli gerettet werden. Ihre einzige Nahrung während der ganzen furchtbaren Zeit war Grubenwasser. Doch auch die Wirkung dieses Nahrungsmittels schien versagen zu wollen, denn zwei von den Verunglückten waren bereits so geschwächt und erschöpft, daß sie sich nicht mehr vom Plaze schleppen konnten, um zu dem Wasser zu gelangen. Nur einem ward es möglich, unter der äußersten Anstrengung aller moralischen Kraft, dem Hunger erfolgreichen Widerstand zu leisten, daß er für sich und seine Leidensgefährten das an dem Abhang herabsinkende Wasser sammeln konnte. Donnerstag Abend ging er wieder nach Wasser. Er schloß sich dabei gleichfalls schon so erschöpft, daß er glaubte, daß dies sein letzter Gang sei. Doch siehe da! Während er nochmals seine Kräfte auf sich lenkte, als sollte in letzter Stunde noch Hilfe kommen drang plötzlich ein Lichtschimmer zu ihm. Der Schwermüde in der Strecke hatte sich nämlich am Fißt des Stollens etwas gesetzt, und durch die so entstandene Oeffnung drang das Licht der Grubenlampen der bei den Rettungsarbeiten beschäftigten Bergleute zu ihm. Dies veranlaßte ihn, Hilferufe auszusprechen. Die Rettungsmannschaft glaubte ihrerseits Gespenster zu sehen und wollte ausweichen, der Oberhauer mußte sie zurückführen. Nach zwei Stunden waren die Verschütteten gerettet, sie begrüßten die Retter mit dem Rufe: „Gut auf!“ Nachdem die drei Bergleute drei Stunden geschlafen, verlangten sie ihre Lieblings Speisen zu essen und zu rauchen. Sie erhalten jedoch nur lösselweise Wein, Krastsuppe, Thee und Cognac. Sie sind zu Gezeiten abgemagert und dürfen nur wenig sprechen. Ihr Auskommen erscheint aber gesichert.

Aus dem Gerichtssaal.

Δ Wiesbaden, 26. Juli. (Strafkammer.) Vorfigender Herr Landgerichtsdirektor Graf, Vertreter der Staatsanwaltschaft Herr Garte. — Der gegenwärtig wegen Diebstahls in Strafkast befindliche Tagelöhner Ad. R. Gr. aus Otterbach, Kreis Dieburg, hat sich wegen eines weiteren, in der Nacht zum 13. April 1891 zu Soden verübten Diebstahls zu verantworten. Der Gerichtshof erachtete nach dem erzielten Zeugenverhör die Sache nicht hinreichend aufgeklärt, die Verhandlung wurde daher zum Zwecke einer Lokalbesichtigung vertagt. — Der württembergische Landesherr Karl Adolf von dem Reichs Schmelzberg, 23-mal wegen Betrug und Landstreicherei verurtheilt, wurde am 2. Juni d. J. in Massenheim abermals bettelnd be-

troffen. Von dem Schöffengericht zu Hochheim wurde er deshalb zu einer Gefängnisstrafe verurtheilt und gleichzeitig erkannt, daß er nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde zu überweisen sei. Die gegen letztere Bestimmung eingelegte Berufung wurde verworfen. — Der Uhrmacher Friedr. Wagner aus Heideggau in Würtemberg, 68 Jahre alt, verheiratet und zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft gewesen, hat gegenwärtig eine im Mai d. J. zu Frankfurt a. M. wegen Unterschlagung in mehreren Fällen gegen ihn erkannte Gefängnisstrafe von 2 Jahren zu verbüßen. Dieser Angeklagte macht das Nassauer Ländchen schon über zwanzig Jahre unheimlich und verfallt, wenn er aus dem Gefängnis entlassen ist, stets in die alte Leier. Er begiebt sich in die Ortschaften, nimmt Uhren zum Ausbessern an und verschwindet mit ihnen. Wegen solcher Handlungen hatte er sich heute wieder zu verantworten. In Weiskach übernahm er am 27. Februar d. J. und in Wallau am 4. April eine Uhr, verschwand dann und die Eigentümer hatten das Nachsehen. Der Gauner wurde zu 6 Monaten Zuchthausstrafe verurtheilt. — Die beiden Brüder Karl und Val. M. von hier, welche gegenwärtig eine gegen sie wegen Diebstahlsversuchs erkannte Gefängnisstrafe von je 6 Wochen verbüßen, haben sich wegen eines weiteren von ihnen in Gemeinschaft begangenen Diebstahls zu verantworten. Im Januar d. J. arbeiteten sie bei einem hiesigen Kohlenhändler und hatten für diesen eine Fuhrre Kohlen in ein Haus in der Emserstraße zu verbringen. Im Keller dieses Hauses bemerkten sie bei ihrer Arbeit ein Weinlager. Sofort war der Entschluß gefaßt, dieses Lager zu beschleichen. Sie erbrachen dasselbe und übernahmen sich darauf an dem Wein, daß sie am Orte der That bewußtlos liegen blieben. Karl M. wurde zu 8 Monaten und Val. M. zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

München, 26. Juli. Der hiesige Magistrat hat das Gesuch der Künstlersecessionisten um Ueberlassung eines Ausstellungspalastes einstimmig abgelehnt.

New-York, 26. Juli. Es herrscht überall ungeheure Hitze und fanden mehrere Stürme statt. Bei Wheeling (Westvirginia) erkrankte eine Familie von neun Personen. Eine Trombe verwüstete die Eisenbahn und Brücken. Ein in Van City (Michigan) und den benachbarten Wäldern ausgebrochenes Feuer zerstörte in der Stadt 4 Hotels, 2 Kirchen, etwa 50 Magazine und viele Gebäude. Der Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Hauptmann Gähne, Münster i. W. Herrn Major Debo von Schend, Berlin. Herrn Rittmeister a. D. Arthur von Winterfeld, Stettin. — Eine Tochter: Herrn Lieutenant Bernhard von Heuborn-Gleina, Berlin. Herrn Rittmeister a. D. Gricht, Niederlahnstein. Herrn Lieutenant Victor v. Lehmann und Bogdan, Namslau. Herrn Hauptmann Matthias, Hannover.

Verheiratet: Herr Lieutenant Adolf von Tiedemann mit Fräulein Emma Moller, Bromberg. Herr Dr. med. Otto Ferrari mit Fräulein Frieda Rang, Heppenheim-Rulda.

Gestorben: Herr Horst Dr. Bendix von Vallemont, Berlin. Herr Commerzienrath und Senator Johann Cornelien, Stade. Herr Rittmeister a. D. Wilhelm Heinrich Ludwig Freiherr von Bersner, Nieder-Erlenbach, Hessen. Herr Amtsgerichtsrath Karl Grotschell, Königsbühlte. Valentin Fräulein Ernestine Friederichsen, Düsseldorf. — Herr Pastor F. W. Dilloo, Solbin. Herr Rittmeister a. D. Moritz von Eichart, Berlin. Herr Landeshauptdirektor von Holz-Altmarrin, Naumburg. Herr Oberstlieutenant z. D. v. Götz, Dresden.

Geschäftliches.

Hinderniß-Mennen

Sonntag, 31. Juli, Nachmittags 3 1/2 Uhr, auf der Rennbahn am Forsthaus (N. No. 280) 1 zu Frankfurt a. Main.

Karten sind zu haben bei den Herren Schotenfels & Co., C. Linder, Chr. Ströhllein, S. Nickelsburg, Leop. Gros.

Viele Tausende haben ein Urtheil. Renhof bei Alpenrod. Gegen meine Leibesmergen, sowie tragen Schuhgange habe ich schon mehrere Schachteln Schweizerpillen von dem Herrn Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen (A. Schachtel M. 1. — in den Apotheken) bezogen und angewendet. Ich kann der Wahrheit gemäß sagen, daß die Pillen mir stets die beste Hilfe geleistet haben, da der Stuhlgang wieder regelmäßig in Ordnung kam und die Leibesmergen sich verloren. Ich gestatte auch die Veröffentlichung in den Zeitungen, Sonst Böhmer, (Unterstützt vom Bürgermeisterrat beglaubigt). Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. „Die Bestandtheile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Gerate von: Silge 1 1/2 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Myrrh je 1 Gr., Viterle, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Viterle-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.“ (Man.-No. 3600) 1

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. Juli 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Stadt-Obligations.		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld. #		Meining. Hyp.-B. #			
4.	Dtsch. Reichs.-A. #	107.30	4.	Frankf. M. Lit. R. #	103.80	4.	West Silb. fl.	83.40	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. #	101.
3 1/2	» »	100.85	3 1/2	» N & Q	98.90	4.	» Gold #	»	3 1/2	» J F H K L	98.30
3.	» »	87.85	3 1/2	» S	98.50	4.	» Elisabeth stpf. #	96.30	3 1/2	» Lit. M. #	98.80
3.	Pr. cons. St.-Anl.	107.20	3 1/2	Darmstadt	»	4.	» stfr. #	101.10	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. #	102.30
3 1/2	» »	100.95	4.	Heidelberg v. 1890	102.60	4.	» Franz-Josef Silb. fl.	82.15	3 1/2	» Pr. Bd.-Cr.-A.-B. #	97.
3 1/2	» »	87.85	4.	Karlsruhe 1886	87.60	4.	» Gal. C.-Ldw. »	85.	3 1/2	» Central-B.-Cr. #	102.30
4.	Bad. St.-Obl.	103.70	3 1/2	Mainz	94.40	4.	» » 1890	81.65	3 1/2	» »	95.50
4.	» v. 1886	106.	4.	Mannheim 1890	»	4.	» Oest. Localb. Gld. #	96.35	3 1/2	» Comm.-Oblig. #	95.
4.	Bayer. »	106.95	3 1/2	Wiesbaden	96.40	4.	» Nordwest	107.50	3 1/2	» Hyp.-B. div. Sr. #	102.30
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	98.50	4.	»	102.50	4.	» Lit. A. Silb. fl.	91.90	3 1/2	» »	96.30
3 1/2	Hessische Obl.	105.15	5.	Bukarest	94.60	4.	» B. »	90.30	3 1/2	» Rhein. Hyp.-Bk. #	95.
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	97.70	5.	» 1888	»	4.	» Süd. Lomb. Gd. #	105.	3 1/2	» Süd. B.-Cd. Mneh. #	102.30
3.	Sächsische Rte.	88.20	4.	Lissabon 2000r	50.	4.	» » » #	96.65	3 1/2	» Ital. Allg. Imm. Le #	85.
4.	Wrtb. Obl. 75-80	104.15	4.	» 400r	50.	4.	» » 1871 »	62.55	3 1/2	» »	97.50
4.	» 81-83	105.25	4.	Neapel St. gar. Le.	80.50	4.	» Ung. Stab. G. fl.	107.25	4.	» Nationalbk. #	93.50
4.	» 85-87	»	4.	Rom Ser. II-VIII	96.60	4.	» » » #	101.20	4.	» Oest. B.-Cr.-B. #	100.10
3 1/2	» »	100.50	3 1/2	Zürich Fr.	96.60	4.	» » 1-8 Em. Fr.	80.75	4.	» Russ. Bod.-Ord. Rl. #	98.70
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.80	5.	Pr. Buenos-Air. #	31.10	4.	» » 9 »	78.95	4.	» Schwed. R.-H.-B. #	102.30
4.	Schwed. Obl. #	103.65	4.	Stadt Buenos-Air #	51.45	4.	» » v. 1885	75.60	3 1/2	» »	92.
3 1/2	» »	94.25	4.	» »	»	4.	» » Erg.-N. »	76.55	3 1/2	» Serb. St. B.-C.-A. Fr. #	89.80
3.	» »	85.50	4.	» »	»	4.	Prag-Dux. Gold #	108.40	5.	Anleihenlose.	
3 1/2	Schweiz. Eidg. S9Fr.	101.40	3 1/2	Dtsche Reichsbank	150.25	4.	» » » #	99.90	4.		
5.	Griech. G.-A. v. 90 #	66.50	3.	Frankfurter Bank	141.25	4.	» Raab-Oedb. »	68.10	4.	Zf. Versinal. in Procenten	
4.	» kl.	66.50	4.	Amsterdamer Bank	146.90	4.	» Rudolf Silber #	101.90	4.	Bad. Präm. Th. 100/138.70	
4.	» v. 87	58.60	4.	Basler Bk.-Verein	125.90	4.	» (Salzkgth.) #	81.80	4.	Bayer. » 100/142.30	
4.	» # 100	»	4.	Berl. Handelsg. ult.	142.60	4.	» Ung. N.-Ost Gld. »	103.10	5.	Don. Regul. 5 fl. 100/108.50	
4.	» # 20	»	4.	Darmst. Bank »	138.20	4.	» » Galizische # fl.	87.	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100	
5.	Ital. Rente cpt. Lire	»	4.	» Deutsche Bank »	162.50	4.	» » 500r	55.85	3 1/2	» II. » 100/106.80	
5.	» ult.	91.60	4.	D. Genoss.-Bank »	119.85	4.	» » Mittelmeer »	84.85	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100/108.60	
5.	» 10000r	91.60	4.	» Unionbank »	78.90	4.	» » Livorneser »	63.50	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100/133.40	
3.	» kleine	91.60	4.	» Vereinsbank »	106.80	4.	» » Sardin. Secund. Le.	78.50	3 1/2	Madrid. Fr. 100/46.40	
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	96.95	4.	» Discont.-Comm. »	189.90	4.	» » Sicilian. E.-B. »	92.65	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100/128.60	
4.	» St.-E.-O. (Els.) #	98.45	4.	Dresdener Bank	145.70	4.	» » Sedit. (Merid.) Fr.	58.85	5.	Oest. v. 1854 5 fl. 250/121.80	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	81.40	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	139.30	4.	» » »	»	4.	» 1860 » 500/126.80	
4 1/2	» » April	81.25	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	110.50	4.	» » »	»	4.	Oldenburger Th. 40/127.50	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	81.40	4.	Internat. Bank	100.	4.	» » »	»	4.	Stuhl. v. R.-Gr. 100/108.80	
4 1/2	» » Mai	81.80	4.	Mitteld. Creditbk.	100.	4.	» » »	»	4.	» Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 27.40	
3.	» Portug. St.-Anl. #	31.50	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	117.60	4.	» » »	»	4.	Unversinalische per Stück	
3.	» äuss. Schuld #	22.75	4.	Nürnb. Vereinsbk.	171.60	4.	» » »	»	4.		
3.	» kleine St.	22.80	4.	Pfälzische Bank	114.85	4.	» » »	»	4.	Ansbach-Gunz. fl. 7 42.40	
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	97.10	4.	Rhein. Creditbank	119.10	4.	» » »	»	4.	Augsburger » 7 80.00	
5.	» kl.	97.20	4.	Schaaffhaus. B.-V.	106.50	4.	» » »	»	4.	Barletta Fr. 100	
4.	» am. 1890	82.05	4.	Süddeutsche Bank	103.30	4.	» » »	»	4.	Braunsch. Th. 20/108.30	
4.	» innere Lei	81.90	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	157.90	4.	» » »	»	4.	Bukarester Fr. 20	
4.	» äuss.	82.15	5.	Württ. Vereinsbk.	123.90	4.	» » »	»	4.	Finländische Th. 10 58.30	
5.	Russ. II. Orient Rbl.	65.50	5.	Oesterr.-Ung. Bank	847.25	4.	» » »	»	4.	Freiburger Fr. 15 32.10	
5.	» III. Orient	66.	5.	Oesterr. Länderbk.	186.	4.	» » »	»	4.	Genua Le. 150/121.40	
4.	» Cons. v. 1880	95.25	5.	» Creditanst.	266.87	4.	» » »	»	4.	Kurhess. Th. 40/385.50	
4.	» Eisb.-A. I-II	96.45	5.	Ungar. Creditbk.	»	4.	» » »	»	4.	Mailänder Fr. 45 40.30	
5.	Serb. amor. G.-R. #	81.50	5.	» Esk. u. W.-B.	98.87	4.	» » »	»	4.	» » 10 18.90	
5.	» Taback-Rente	81.50	5.	Unionbk. in Wien	208.	4.	» » »	»	4.	Meining. fl. 7 27.60	
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	83.10	4.	Wiener Bk.-Verein	98.37	4.	» » »	»	4.	Neuchâtel. » 10	
5.	» » B.	81.75	4.	Allg. Els. Bkges.	111.	4.	» » »	»	4.	Oesterr. v. 64 fl. 100/315.80	
4.	Spanier cpt. Ps	63.40	4.	D. Elf. u. Wechs.-Bk.	114.90	4.	» » »	»	4.	» Credit » 58 » 100	
4.	» ult.	63.40	5.	Mein. Hypoth.-Bk.	103.45	4.	» » »	»	4.	Pappenheimer fl. 7 29.55	
4.	» kl.	63.40	5.	Banque Ottomane	112.70	4.	» » »	»	4.	Schwedische Th. 10 82.50	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. #	96.90	4.	Eisenbahn-Actien.		4.	» » »	»	4.	Ung. Staats 5 fl. 100/251.	
5.	Türk. Zoll-O. cpt.	»	4.	Heidelberg-Speyer	39.80	4.	» » »	»	4.	Venetianer Le. 80 81.80	
5.	» » # 20	93.	4.	Hess. Ludw.-Bahn	114.80	4.	» » »	»	4.	Wechsel. Kurze Sicht.	
5.	» » ult.	91.85	4.	Ludwigsh.-Bexb.	224.	4.	» » »	»	4.		
5.	» Fund. v. 88 #	89.05	4.	Lübeck-Büchen.	146.60	4.	» » »	»	4.	Amsterdam	168.70
4.	» priv. v. 1890 #	84.90	4.	Marienb.-Mlawka	58.	4.	» » »	»	4.	Antwerpen-Brüssel	81.07
1.	» cons. »	74.75	4 1/2	Pfälz. Maxbahn	142.45	4.	» » »	»	4.	Italien	77.50
1.	» conv. Lit. B	28.	4.	» Nordbahn	113.60	4.	» » »	»	4.	London	90.41
1.	» » D	20.30	4.	Werrabahn	66.50	4.	» » »	»	4.	Paris	81.12
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	94.30	5.	Albrecht 5 W.	78.50	4.	» » »	»	4.	Schweizer Bankplätze	80.95
4.	» » ult.	94.20	5.	Alfeld	170.25	4.	» » »	»	4.	Wien	170.47
4.	» » fl. 500	94.60	5.	Ver. Arad. Csan.	98.50	4.	» » »	»	4.	Gold u. Papiergeld.	
4.	» » fl. 100	94.80	5.	Böhm. Nord	159.	4.	» » »	»	4.		
4 1/2	Eis.-Al. Gld.	102.80	5.	» West	295.50	4.	» » »	»	4.	20-Franken-Stücke	168.70
4 1/2	» Silb.	86.20	5.	Buschtherad. B.	382.87	4.	» » »	»	4.	Dollars in Gold	4.15
5.	» Pap.-Rte.	85.95	4.	Czakath-Agram	61.62	4.	» » »	»	4.	Dukaten	9.68
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 #	101.40	5.	» Pr.-Act.	205.50	4.	» » »	»	4.	Engl. Sovereigns	20.37
4 1/2	» Grundentl. fl.	81.	5.	Donau-Drau	170.75	4.	» » »	»	4.	Russ. Imperials	16.68
5.	Argent. v. 1887 Pes	42.90	4.	Dux-Bodenb. ult.	435.	4.	» » »	»	4.	Amerik. Banknoten	4.15
4 1/2	» v. 88 innere	36.35	5.	Gal. Carl-Ludw.-B.	182.62	4.	» » »	»	4.	Französ. »	81.10
4 1/2	» v. 88 äuss.	36.40	5.	Graz-Köflach ult.	217.50	4.	» » »	»	4.	Oesterr. »	170.45
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. #	90.50	4.	Lemberg-Czern.	208.50	4.	» » »	»	4.	Russische »	203.90
4.	Un. Egypt.-A. cpt. #	98.30	5.	Oest.-Ung. St.-B.	257.50	4.	» » »	»	4.	* bedeutet ohne Zinsen.	
4.	» » ult.	»	5.	» Local-B.	150.75	4.	» » »	»	4.		
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	94.	5.	» Südbahn	87.	4.	» » »	»	4.	Compt.-Notir. Durchschn.	
6.	Mexik. St.-Anl. #	83.70	5.	» Nordwest	182.75	4.	» » »	»	4.	Cours.	
6.	» » 2040r	84.20	4.	» Lit. B	204.25	4.	» » »	»	4.	Ultimo-Notirungen erster	
5.	» » 408r	85.50	4.	Prag-Dux. Pr.-A.	117.	4.	» » »	»	4.	Cours.	
5.	» Eisenb.-Ob.	71.30	5.	» Stamm	76.	4.	» » »	»	4.		
6.	» » 408r	»	4.	Raab-Oedenb.	50.50	4.	» » »	»	4.		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.